# Chorner Beitung.

Diefe Beitung erscheint taglich mit Ausnahme bes Montags. - Pranumerations : Preis für Ginheimische 2 Mr. - Auswärtige gablen bei ben Raiferl. Poftanstalten 2 Mr 50 3.

Zbegründet 1760

Redaction und Expedition Baderftraße 255. Inferate werben täglich bis 21/2 Uhr Rach= mittags angenommen und toftet bie fünffpaltige Beile ber gewöhnlichen Schrift ober beren Raum 10 8

# Sonntag, den 20. April

# Tagesschau.

Auswander ungsagenten versuchen gegenwärtig, beutsche Arbeiter zur Auswanderung nach bem Indianer-Territorium in Argentinien zu bewegen. Ein Dr. Wilhelm Löwen-thal, welcher das Gebiet aus eigener Erfahrung fennt, warnt nun dringend, jenen Berlodungen Gehor ju schenken. Nicht nur ist das Klima überaus heiß und ungesund, sondern die Arbeiter werd en auch von gewissenlosen Colonialbesitzern völlig als Sclaven behandelt. Die Bezahlung ist herzlich schlecht, auf Beistand der Behörden ist aber in den menschenleeren Gegenden

nicht zu rechnen.

Der Brief unferes Raifers an ben frangofischen Gelehrten Jules Cimon, welcher ben musikalischen Berken Friedrichs des Großen, die der Kaiser Simon verehrte, beigefügt war, lautet wörtlich: "Mein Herr! Nachdem ich schon lange Sie als gelehrten und philosophischen Schriftsteller schäßen gelernt hatte, habe ich jest Ihre persönliche Bekanntschaft gemacht und wünsche Meinerseits dazu beizutragen, daß Sie ein gutes Gebenken der friedlichen und civilizatorischen Sendung, welche Sie in meine Residenz führte, bewahren mögen. Ich sende Ihnen baher eine Sammlung ber musikalischen Werke meines Uhnherrn Friedrichs bes Großen. Berlin, 31. März 1890. Wilhelm. I. R." Es ist ein mit großer Pracht gedruckter Folioband, betitelt: "Musi-kalische Werke Friedrichs des Großen." Es enthält 25 Sonaten und 4 Stücke für Flöte. Beranlassung zu diesem Geschenk soll der Kaiser eines Abends genommen haben, als er bei Tisch zu Jules Simon fagte: "Ich habe soeben die letzten Werke meines Ahnherrn Friedrichs des Großen drucken lassen und werde sie Ihnen als Geschent an Ihren Aufenthalt in Berlin zugehen laffen."

Von dem socialdemocratischen Parteitage in Halle, welcher über die Feier des 1. Mai berieth, wird bekannt, daß nur die drei Abgg. Schippel, Schmidt und Schulze-Königsberg für eine allgemeine Arbeitsstellung eintraten. Alle übrigen Ab-

geordneten waren bagegen.

Dem Comité für Errichtung eines Bismards - Denkmals hatten sich, wie die "Roln. 3tg." melbet, zuerst verschiedene freifinnige Parlamentarier zum Beitritt bereit ertlärt, aber nachträglich ihre Unterschrift zurückgezogen.

# Peutsches Reich.

S. M. Kaiser Wilhelm fam am Freitag von Berlin nach Potsbam, um am Jahrestage bes büppeler Sturmes die Besichtigung der potsdamer Compagnien vorzunehmen, die bei dem Gesecht i. Z. betheiligt waren. Inzwischen besuchte die Raiserin ihre Schwester, die Prinzessin Friedrich Leopold, im Schlosse. Das Besinden derselben, wie der neugeborenen Prinzessin, ist durchaus gut. Am Nachmittage empfingen die Majeftaten den Besuch der in Potsbam eingetroffenen Erzberzogin Balerie von Desterreich, welche bei ihrer Cousine, ber Erbprinzessin von Hohenzollern, eingetrossen war. Später speiste der Kaiser im Officiercasino des 1. Garde-Regimentes zu Mittag und tehrte am Abend mit ber Raiserin nach Berlin gurud. Heute Mittag findet im bortigen Schlosse Kronrath, am Abend Bot-schafterbiner statt. Am Sonntag Abend reist der Kaiser nach Bremen. Im Gefolge befinden fich u. A. die Grafen Moltke und Walberfee, General von Caprivi, von Bötticher u. A.

# Allsiegerin Liebe.

Roman aus dem Englischen von Dlag von Weißenthurn. (15. Fortsetzung.)

Beibe Damen waren im Stillen Richts weniger als erfreut burch die unleugbare Thatsache, daß Biola jest eine schöne, selbstbewußte Erscheinung war und ihr Nichts mehr von jener Befangenheit anhaftete, welche beim erften Erscheinen im vater= lichen Saufe ihren beiben Feindinnen den Sieg jo leicht gemacht hatte.

Trog der Enttäuschung, welche sie empfanden, begrüßten jowohl die Gräfin, wie auch Lucie das junge Mädchen freundlich, füßten fie fogar und richteten auf die Reise bezughabenbe Fragen an sie.

Der Graf aber konnte fein Entzuden und feine Bemunderung nicht verbergen, und mahrend er die Tochter auf Armes-länge von sich hielt, machte er seinen Gefühlen Luft, indem er

freudig bewegt rief:

"Rind, der Aufenthalt in Bruffel hat Dir ja unvergleichlich gut gethan! Die in meinem Leben ift mir ein Madchen vorgekommen, das sich in so kurzer Zeit so vortheilhaft verändert hat. Sieh sie Dir doch an, Abelheid! Ift | Dir jemals eine größere Wandlung vorgekommen?"

"Biola fieht allerdings fehr gut aus," ftimmte die Gräfin mit merklicher Rälte bei. "Es war jedenfalls das Klügfte, sie in die Pension zu schieden."

"Sei es nun die Pension oder, weiß der Himmel, was sonst," fuhr der Graf freudig fort, "auf alle Fälle hat sie sich auf das Vortheilhafteste verändert."

Dabei kußte er Viola abermals herzlich auf beide Wangen. Lucie aber wandte sich lachend an ihren Verlobten, der hinter ihr stand und keinen Blick von Viola abgewandt hatte.

Als fünftiger Staatssecretär im Reichsma= rineamt wird der Contre-Admiral Hollmann genannt, zur Zeit Chef des deutschen Schulgeschwaders.

Staatsfecretar Dr. von Stephan, von welchem in diefen Tagen unrichtigerweise gemeldet wurde, er werde von ber Leitung des Postwesens zurücktreten, um ein anderes noch höheres Umt zu übernehmen, hat von alledem erst aus den Zeitungen erfahren und foll babei lachend ausgerufen haben: "Dir geht es ganz erträglich. Ich will nicht mehr befördert sein." Das Gerücht scheint aus bem anderen entstanden zu sein, nach welchem Excellenz von Stephan zugleich preußischer Gisenbahuminifter werden follte.

Aus Zanzibar wird mitgetheilt, daß Emin Bafch a auf ben bortigen Sultan einen fehr tiefen Eindruck gemacht hat. Sultan Said äußerte nach der ersten Audienz schon zu seiner Umgebung: "Dieser Mann gefällt mir so fehr, daß ich mit ihm immer zusammen sein möchte!"

> Freußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(43. Situng vom 13. Upril.) 11 Uhr. Die britte Statsberathung wird mit dem Cultus-

etat fortgesett.

Abg. Windhorst bringt eine lange Reihe von Bünschen vor, darunter solche auf Wiederherstellung der katholischen Abtheilung im Cultusminifterium, Rudberufung ber Orden, Bertirchlichung der Schule, Aufhebung des Gehälter-Sperrgesetes für katholische Geiftliche. Redner schließt mit den Worten, daß nur eine freie Kirche und driftliche Schule die Socialdemoratie überwinden fonne.

Cultusminister von Gogler bezeichnet Windhorst's Rlagen als unbegründet. Für die katholische Abtheilung liege kein Bedürfniß vor, an katholischen Räthen fehle es nicht, die bei allen auf die katholische Kirche bezüglichen Fragen gehört würden. Das Sperrgeset werde ausgehoben werden. Gin Geset über die Schul-aussicht könne Abg. Windhorst ja einbringen. Von Ordensmit-gliedern seien 10 500 nach Preußen zurückgekehrt.

Graf Limburg (conf.) schließt sich dem Minister an und betont Windthorst gegenüber, daß die Schule dem Staate, nicht

ber Kirche gehöre.

Abg. Windthorst antwortet dem Minister, neue Vorlagen muffe er, ber Minister, ausarbeiten, bafür betomme er fein Gelb. Wenn die Confession des Ministers gleich sei, dann könne man ihn, Redner, ja zum Cultusminister machen. Er verstehe die Sache auch. (Große Heiterkeit.) Redner bleibt dabei, die Wiederherstellung der katholischen Abtheilung sei nöthig, er behalte sich vor, beswegen eine Abresse an den König zu richten. Die Abgg. Stablewski (Pole), Johannsen (Dane) führen

Rlagen über Germanifirungsbeftrebungen in Pofen und Schleswig-Holftein.

Minister von Gogler bezeichnet diese Klagen als unbegründet. Abg. von Ennern (natlib.) meint, Windhorst erstrebe nur die Berrichaft ber Rirche über ben Staat. Hoffentlich werde auch bie neue Regierung biefem Streben entschiedenen Widerstand leiften.

Nach einigen weiteren unwesentlichen Bemerkungen wird die Sitzung auf Sonnabend vertagt. Wegen des am Sonnabend

"Derartige kleine Familienscenen sind für uns höchst langweilig, Adrian, nicht mahr?" meinte fie in scherzendem Tone. "Romm, laß uns mein neues Reitpferd ansehen, bevor es finfter wird."

Abrian Deveraux raffte fich jum Bewußtsein Deffen auf, was seine Pflicht sei, und folgte wortlos feiner Braut.

"Gott im himmel," rief bes Fraulein von Metland ungebuldig, fobald die Beiden außer Sorweite waren, "welchen Larm ber Ontel wegen jenes Madchens schlägt! Ich für meine Berson kann teine Beränderung an ihr entdeden, es fei benn, daß fie fich ein ungemein jelbstbewußtes Auftreten angeeignet hat, fo recht nach belgischem oder frangosischem Zuschnitt, beides gleich unangenehm. Findest Du eine Beränderung?

"Comtesse Viola war immer ein hübsches Mädchen; jett ist fie eine zu voller Entfaltung gelangte Schönheit geworben," antwortete der junge Freiherr mit großer Bestimmtheit.

Seine Braut marf ihm einen scharfen Blid zu und ein nervofes Buden glitt über ihre Büge.

Wie allen eingebildeten und von sich felbst über Alles ein= genommenen Wefen, war es Lucie geradezu unerträglich, wenn man in ihrer Gegenwart die Schönheit irgend einer Anderen pries. Sie fah dies immer als eine perfonliche Beleidigung an. Daß nun ihr eigener Berlobter fich ein folches Bergeben er= laubte, war in ihren Augen geradezu eine Kränkung, welche an Derjenigen gerächt werden mußte, die diefelbe veranlaßt hatte.

Adrian entging ber zornige Blick, welchen sie ihm zuwarf, aber die Worte, die sie dazu sprach, konnte er nicht überhören, und sie berührten ihn Nichts weniger, als angenehm:

"Mein Gott, Adrian, Du bist wohl geradezn in das Mädchen verliebt!" "Sprich nicht fo thöricht, Lucie!" wehrte er leicht gereizt Mittag im Schlosse stattfindenden Kronrathes beginnt die Sitzung erft um 2 Uhr Nachmittags.

# Farlamentarisches.

3m Bundegrath wird bas für ben Reichstag bestimmte Arbeiter= schutgefet rechtzeitig bis jum 6 Mai festgestellt werben, doch sollen Die Bestimmungen Des Entwurfes ichon vorber in Den ftaatlichen Betrieben eingeführt werben. In bem neuen Befet bandelt es fich in ber Sauptsache um Ausführung der vom preugischen Staatsrath und in ber internationalen Urbeiterfduteonfereng feftgeftellten Grundfate. Der bezügliche Titel ber Gewerbeordnung, welcher Die gewerblichen Arbeiter, alfo Gefellen, Gehilfen, Lehrlinge und Fabritarbeiter, bebandelt, foll eine vollständige Umarbeitung erfahren. Es bandelt fich babei gunächft um die Arbeiteruhe an Conn= und Feiertagen und die dabei burch Lage ber Berhältniffe gebotenen Musnahmen. Gin großes Gewicht ift auf bas Erfordernig von Arbeitsbuchern für Arbeiter unter einund= swanzig Jahren gelegt. Die Arbeitsbücher für jugendliche Arbeiter fonnen den Batern oder den Bormundern ausgehändigt werden. Die Lobnzahlungen an die Arbeiter durfen nur in baarer Reichsmunge erfolgen, nicht etwa durch Creditirung von Baaren, dagegen barf Die Berabfolgung von Lebensmitteln, Wohnungen, Urzneien u. f. w. in Un= rechnung gebracht werden. Der Besuch ber Fortbildungeschulen von Arbeitern unter 18 Jahren foll auf jebe Beife geforbert werden. Bang besondere Beachtung foll der Ausgestaltung der Arbeiteraume in gefunt beitlider Beziehung und den Magregeln jum Schute ber Arbeiter bei ben Dafdinen jugewendet werden. Gine gegliederte und bis in Die fleinften Gingelheiten feft geordnete Unmeifung foll ber Entwurf bezüglich der Bertrageverhältniffe gwifden Arbeitgebern und Arbeitern enthalten. Much die Berhaltniffe der Lehrlinge und der Fabritarbeiter merden ge= ordnet. Der Kinder= und Frauenarbeit in Fabrit:n wird besondere Sorgfalt geschenft. Die Strafbestimmungen über Buwiderhandlungen gegen Borfdriften bes Gefetes follen ziemlich ftreng gefaßt fein. Es foll die Ubficht besteben, Das Gefet mit bem 1. April 1891 ins Leben treten und die für die Rinderarbeit jest geltenben Beftimmungen noch ein Jahr langer, alio bis jum 1. April 1892, in Rraft bleiben ju laffen.

Der Bundekrath hat in feiner letten Situng and bem vom Reichstage angenommenen Untrage Des Abg. Ridert, betr. Die Aban= berung ber Strafgerichtsbarteit, feine Buftimmung ertheilt.

Die Gifenbahncommiffion Des preugifden Abgeordnetenbaufes bat Die Unträge Des Abg. Bromet auf Tarifermäßigung abgelebnt, ba Die Staatsregierung felbft fpater bezügliche Borfchlage machen mill.

# Ausland.

Belgien. Der Ronig fenbet einen Extragug mit brei Officieren jur Empfangnahme von Stanlen an die Grenze. Zwei Officiere find zur perfonlichen Dienftleiftung für die Dauer bes Aufenthaltes Stanlen's commandirt worden.

Frankreich. Brafident Carnot ift von Marfeille in Toulon angekommen, wo er die Ueberfahrt nach Corfica an-treten wird, und unter Kanonendonner der Batterien und Kriegsschiffe, auch der italienischen, fehr lebhaft begrüßt worden. Die Empfangsreden boten nichts Neues. Der Prafident empfing ben italienischen Geschwadercommandanten, welcher einen Brief Ronig Sumberts überreichte und fprach diefem feine Anerkennung aus. Der in Paris angekommene Stanlen ift im Bestmir Hotel abgestiegen. - Der bekannte Hungerkunftler Der latti

ab. aber unwillfürlich, vielleicht, ohne bag er felbft es mußte, umbufterte fich feine Stirn.

Lucie lachte auf, - ein schrilles Lachen.

Rur einen Monat noch, dann follte ihre Trauung statt-finden. Ihr schöner Freier konnte ihr also nicht mehr entgeben, nachdem die langen Jahre Glied an Glied zu einer unlöslichen Rette geschmiedet hatten.

Das Pferd, welches zu besichtigen Lucie ihren Berlobten aufgefordert hatte, wollte fie bei der am nächften Tage ftattfindenden Sagd reiten. Bahrend fich bas Brautpaar bamit be= faßte, gewahrte Fraulein von Metland plöglich zwei Reitpferbe. welche fie bisher nicht gefehen hatte und die ihre gange Aufmertfamteit und Bewunderung wachriefen.

"Wie tommen benn diese beiden Pferbe hierher?" fragte fie einen ber beiden Stallfnechte.

"Sie kamen heute Morgen an, gnädiges Fräulein," lautete Die Antwort. "Es find die Reitpferde der Comtesse Elmyn, Die morgen gur Jago ihr erftes Debut machen follen."

"Die Reitpferde ber Comtesse Elwyn?" wiederholte Lucie mit stodendem Athem. "Und sie sollen morgen ihr erstes Debut machen? Lächerlich! Sie wird nicht den Muth haben, einen biefer feurigen Renner zu besteigen!"

"Berzeihung, gnädiges Fraulein, aber ber Berr Graf bat ausbrudlich gefagt, daß die Comtesse sich an ber morgigen Sagb betheiligen würde und ich ihr als Reitknecht beigegeben werden folle," berichtete ber Groom, welcher gleich ber übrigen Dienerschaft durchaus teine besondere Borliebe für die icone Lucie befaß und dem es daher Bergnügen bereitete, ihr etwas Unangenehmes fagen zu tonnen.

"Wenn das gnädige Fräulein sich erinnern wollen," fuhr ber Mann fort, "hatte ich ichon vor Jahren die Ghre, unferer gnädigen Comtesse Reitunterricht zu ertheilen, und fie hat bas

ift bei einem neuen Schauhungern Hungers gestorben. Wie jett bekannt wird, war sein 50tägiges pariser Fasten Schwindel. Rach fünfzehntägigem ehrlichem hunger war er bem Tobe nahe und murde dann spärlich, aber ausreichend genährt.

Großbritannien. Der Stand ber englischen Fi-nangen ift ein recht gunftiger. Schapfanzler Goschen conftatirte bei ber Ginbringung bes neuen Budgets für bas vorige Jahr einen Ueberschuß von drei Millionen Pfund, (60 Millionen Mart). Die Staatsschuld hat sich in den letzen drei Jahren um 23 Millionen Bfund vermindert. Das Budget weist für bas tommende Jahr ebenfalls einen Ueberschuß auf. Goschen fagte, bei der Beranschlagung der Einnahmen hätte vorsichtig verfahren werden muffen, da auf die Fortdauer des industriellen Aufschwungs nicht gerechnet werden könne. Die Streifs hatten benfelben bereits erheblich beeinträchtigt. — Der commandirende deutsche Admiral Frhr. von ber Golt, welcher im Canal die Ankunft bes beutschen Schulgeschwaders abwartet, ift mit Depeschen ber berliner Regierung in London angefommen. -- Der "Standard" erfährt, die beutsche Regierung beabsichtige, mit England Unterhandlungen anzuknupfen zum Zweck amtlicher Anerkennung ber Abgrenzung der deutschen und portugiefichen Gebiete in Ditafrita. Sie hofft, England werde diese Abgrenzung anerkennen.

Rugland. Aus Betersburg fommt eine gang merkwürdige Nachricht: Nach dortigen Zeitungen versuchte ein Chepaar tie Bestechung eines Ministerialcopisten zur Erlangung geheimer Schriftstücke. Das Chepaar wurde verhaftet und man fand in feiner Wohnung Briefe zweier fremden Gefandt= schaftsattachee's. Nach einer anderen Angabe hat die bildschöne Tochter bes Chepaares versucht, burch einen Beamten bes Generalftabes ben neuen Mobilifirungsplan ber ruffischen Armee ju erlangen. Die Banflavistenblätter deuten ichon an, Deutsch=

land ober Desterreich habe die Finger im Spiele.

Brafilien. Die Regierung ber Republit Brafilien hat betanntlich die Trennung von Staat und Rirche verfügt. Dem entsprechend ift nun in allen staatlichen Schulen ber Religionsunterricht aufgehoben.

# Frovinzial = Nachrichten.

- Culm, 17. April. (Doppelmorb.) In Aufregung wurde heute unsere Bewohnerschaft versett, als sich die Kunde von einem Berbrechen verbreitete, welches in Schöneich (Kreis Culm begangen worden ist. Gestern Abend nach 10 Uhr saßen die beim Chausseebau in Schöneich Seschäftigten Arbeiter in dem ihnen jum Schlafen angewiesenen Raum des Unrauschen Gafthaufes dafelbst und sprachen so tapfer der Bramtweinflasche zu, daß es fpater gu Streitigkeiten tam. Gin Arbeiter ftieß einem feiner Collegen ein Meffer in die Bruft, fo daß der Getroffene gu Boben fant. Die Freunde bes Gestochenen fielen nun fiber ben Thater her und unter ihren Schlagen fturzte auch er besinnungs= los nieder. Aerztliche hilfe wurde sofort von Gulm geholt, jeboch ift ber Bestochene feinen Bunden bereits erlegen, mahrend an dem Auffommen des Andern gezweifelt wird.

- Marienburg, 14. April. (Am Gifenbahn = brudenbau) nehmen die Arbeiten ruftigen Fortschritt. Der gur Brude führende Damm ift bereits mit ben Schienen belegt. Der andere Damm ist auch schon zu beträchtlicher Sohe gediehen und gahlreiche Arbeiter find mit Erdanschüttung hier fortlaufend beschäftigt. Bei Pfeiler 4 nehmen die Maurerarbeiten ungestörten Fortgang und der Pfeiler wird bald die erforderliche Sohe erreichen. Mit dem weiteren Fortschreiten biefer Arbeit wird bemnächst auch der Dampfer eingestellt werden muffen, welcher die auf der Rogat ankommenden Fahrzeuge burch die schmale Deffnung, welche gelaffen werden muß, sicher

durchbugfirt.

- Elbing, 18. April. (Der schöne Traum von der Nebernahme der Kriegsschul-ben) aus den Jahren von 1806-13 auf den Staat scheint sich bereits in bedenklicher Beise in ein Nichts auflösen zu follen. Tropbem der bezügliche Antrag der Abgg. Olzem und v. Ennern bei der Einbringung im Abgeordnetenhause eine fo marme Aufnahme fand, hat, wie aus Berlin berichtet wird, die Budgetcommission, an welche das Haus den Antrag zur Borberathung verwiesen hatte, gestern die Uebernahme der Kriegsschulden auf ben Staat abgelehnt. Bei ber Berhandlung in ber Commission erklärte fich Beh. Regierungsrath Lieber gegen ben Antrag, ba nach Unficht ber Staatsregierung weder ein Rechtsanspruch noch Billigfeitsgrunde vorliegen. Abg. Huene (Centr.) trat der Auffaffung bes Regierungsvertreters bei, ebenfo Abg. Steffens (ofr.)

male bereits außergewöhnlich gute Leiftungen gezeigt!"

Lucie mandte sich mit formlicher Sast ab; ihr

ihre Gifersucht ließen sich nicht länger beherrichen.

"Unerträglich!" brach fie aus, fobald fie die Stallung verlaffen hatten. "Zwei Jagopferde für dieses Kind, und ich habe mich immer mit einem einzigen begnügen muffen! Ich muß Tante Abelheid veranlaffen, einzugreifen; eine diefer Jagopferde gehört entschieden mir, aber es hat den Anschein, als ob plöglich ich Riemand und fie Alles hier fein follte."

"Ware es benn nicht nur natürlich, wenn fie hier mehr galte, da fie doch des Grafen Tochter, und du nur beffen angeheirathete Nichte bift, Lucie?" meinte Abrian Deveraur in

begütigendem Tone.

Lucie lachte in ihrer furzen Beise.

"Tochter, ja, aber was für eine Tochter! Jedenfalls ift meine Mutter eine Dame von Geburt und mit meinem Bater rechtsfräftig verheirathet gewesen, mahrend man in Bezug auf jene Berson, die Biola's Mutter war, gar nichts weiß. Wer tann behaupten, baß fie mit bem Grafen wirklich verheirathet war?"

"Lucie, Du fprichft ba eine Anklage aus, zu ber Du nicht Die geringfte Berechtigung haft!" rief der Baron lebhaft. "Es bekummert mich tief, daß Du Dich von Deiner volltommen un= gerechtfertigten Giferfucht fo weit hinreißen läßt!"

"Eifersucht? Da muß ich denn doch sehr bitten! Ich auf Diefes Geschöpf eifersuchtig? Gott im Simmel, Abrian, wie lächerlich! Wenn ich Etwas fagte, mas Dich folden Schluß gieben ließ, fo mar es jedenfalls nur ein Scherg. Rein, fei überzeugt, ich bin mir Deiner vollfommen ficher!"

Bolltommen sicher! Ja, sie war sich seiner volltommen

ficher, die schöne Lucie von Metland . . . .

Viola hatte inzwischen schmerzlich bewegt erfahren, daß ein treues Befen von Schloß Cortell Abichied genommen hatte, einen Abschied für immerdar. Die alte Normann hatte im Frühling eine Lungenenkundung bahingerafft. Erft jest begriff Biola,

unter Hinweis auf Danzig, das mehr als Königsberg durch ben Krieg gelitten, die Kriegsschulden aber getilgt habe. Abg. von Ennern befürwortete ben Antrag aus politischen Rudfichten und hielt es für eine Ehrenpflicht des Staates, die Kriegsschulden der Communen zu übernehmen. Es half aber nichts, die Commission vermochte fich abjotut nicht für ben Gedanken zu begeiftern.

- Ronits, 16 April. (Biehmartt.) Der heute bei günstiger Witterung hier abgehaltene Biehmarkt war ziemlich stark beschickt. Fette Thiere, sowie junge Bullen, Rinder und Färsen wurden von den zahlreich erschienenen Auffäufern ftarf begehrt und brachten hohe Preise. Für gute Milchkühe wurden 210 – 240 Mt. und für leiftungsfähige Arbeitspferde wurden 400-500 Mt. bewilligt.

- Schlochan, 17. April. (Scelettfund.) Bei ben Plattirungsarbeiten neben dem hiefigen Schlachthause murde heute kaum 11/2 Fuß tief in der Erde das vollständige Scelett eines

erwachsenen Menschen gefunden,

Infterburg, 18. April. (Gin prachtvolles Meteor) sah man in vergangener Nacht um  $12^{1}/_{*}$  Ihr am füblichen Himmel aufleuchten; es fuhr von links nach rechts in geringer Neigung herab, war scheinbar etwa faustgroß, hinterließ einen langen goldenen Schweif und verschwand nach wenigen Augenblicken spurlos im Dunkel der Nacht.

Lautenburg, 17. April. (Die Arbeiter der Dampfichneidemühlen) von Krebe und Rojch haben die Arbeit niedergelegt. Nachdem der Rädelsführer sofort ent-lassen und den übrigen Arbeitern eine kleine Lohnausbesserung zugestanden worden, wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Wie es heißt, hat ein Agitator aus Königsberg die hiefigen Arbeiter

aufgewiegelt.

- Rudel, 18. April. (Ein kleiner Roman aus dem Leben) wird aus Schubin berichtet. In ein Städtchen des Kreises fam furz nach Oftern ein einsach gekleidetes Madchen und ftellte fich ben Schmiebemeifter F.'ichen Cheleuten vor mit der Bitte, fie in ben Dienst zu nehmen. Dbwohl bas Madchen ohne Papiere war, von welchen fie angab, fie auf ber Reije verloren zu haben, wurde sie bennoch angenommen. Sie zeigte den besten Willen und war überaus fleißig. Da erschien am Mittwoch ein fein gekleideter ältlicher Herr bei Frau F. und er= fundigte sich nach einem jungen so und so aussehenden Mädchen. Wie erstaunte die Frau, als das Mädchen beim Anblick des Fremden mit bem Musruf Papa in die Knie fant und in Ohnmacht fiel. Emma, jo ift der Name bes Madchens, war, wie fich nun herausstellte, die Tochter eines angesehenen Beamten aus Berlin, welche einem gemiffenlofen jungen Menschen gefolgt war, ber sie in Schneibemuhl verlassen hatte. Muthig ent-schlossen hatte sie, ganzlich ohne Mittel, ein Unterkommen als Dienstmädchen gesucht.

— Bosen, 17. April. (Polnisches Theater.) Aus dem Geschäftsbericht der Actiengesellschaft "Bolnisches Theater" ist zu ersehen, daß während der letten 8 Jahre die Ausgaben um 90 000 Mart die Ginnahmen überstiegen haben,

also pro anno um 11 000 Mart.

- Pojen, 18. April. (Die Gutsbezirke in der Proving.) Das "Gemeindelexikon für die Proving Posen" führt 2065 selbstständige Gutsbezirke auf, beren Antheil an der Gesammtfläche dieser Provinz 55,81 und an ihrer Bevölkerung (von 1885) 22,74 Procent beträgt. Die Acder biefer Gutsbezirke nehmen 48 Procent der Ackerfläche, ihre Wiesen nahezu die Gälfte des gesammten Wiesenlandes, ihre Holzungen 6,7 allet mit Holz bestandenen Flächen der Provinz ein.

# Locales.

Thorn, den 19. April 1890.

- Berfonalveranderungen in der Armee. Dem Auditeur Wagner ift die Garn-Auditeurstelle in Thorn, Dem Auditeur Reufder Die zweite Div.-Auditeurstelle bei ber 35. Division - vom 1. Upril D. 3.

- Sulfelehrer. Dit bem Beginne bes neuen Schuljahres am 14. d. ift beim Ghmnafium ber Cand. prob. Timred als Gilfslebrer

eingetreten.

Eurnverein. In der geftern Abend nach bem Turnen bei Nicolai abgehaltenen Generalversammlung der Turner wurde bas neue Grundgefet für ben biefigen Berein, nach mehrmaliger früherer Bes rathung und nachdem auch gestern noch einige Abanderungen porges nommen waren, befinitiv genehmigt; daffelbe foll bemnächft gedrudt werden. Sodann wurde beschloffen, ben Gauturntag bes Baues, bem ber Berein angebort, am 11 Dlai in Thorn abzuhatten. Das Brogramm für biefen Tag ift folgendermaßen feftgefett norden: Die Ers

welche Lucke die gute alte Frau, die vor drei Jahren sie so liebevoll und mutterlich begrüßt hatte, in ihrem Leben zurüdließ.

"Jest ist Niemand da, um mich zu warnen, wie sie es gethan hat", sagte das junge Mädchen mit zuckenden Lippen, während ihr Thränen in die Augen traten, "freilich Warnungen wie jene sind nicht mehr nöthig!" fügte sie, sich fassend, mit einer Zuversicht hinzu, welche sie vielleicht nicht in so hobem Grade gehegt haben wurde, hatte sie das Gespräch vernommen, das der Graf an diesem ersten Tage ihrer Heimkehr mit seiner Gemahlin führte.

"Alfred tommt am Freitag zu uns", fprach die Gräfin, auf einen Brief weisend, welchen fie in Sanden hielt, "er erwähnt, daß er morgen vom Gute seines Freundes aus, bei bem er eben weilt, sich an der großen Jagd betheiligen werde. Wenn Biola dieselbe also auch mitmacht, so muffen die Beiben fich treffen. Er icheint noch eben jo eingenommen für eine Beirath mit ibr, wie er es vor Jahren war, und ich hoffe und wünsche, daß Du teine Ginsprache erheben wirst."

Der Graf ftand mehr benn je unter bem Ginfluß feiner Frau: Seine Gesundheit hatte sich mit den Jahren wesentlich verschlechtert; feine Stimmung war in Folge beffen febr nieder= gedrückt und er fügte sich gewöhnlich widerspruchslos Allem, was seine Gattin wollte.

"Er ift alt genug, um ihr Bater sein zu können", wandte

er jest doch topfschüttelnd ein.

"Und was ist baran gelegen? Hunderte von Heirathen mit eben fo großem Altersunterschied, find febr gunftig ausgefallen."

"Aber, wie Du Dich erinnern wirft, schrat Biola vor biefer Che gurud, als man fie ihr vor Jahren vorschlug !" widersprach er noch einmal. "Ich will nicht, daß mein Kind gur Che mit einem Manne gezwungen werbe, ber ihr verhaßt ift.

Die Gräfin lächelte.

"Gewiß nicht, lieber Freund, bas liegt auch gar nicht in meiner Absicht. Biola ift alter und zweifelsohne auch vernünfti-

scheinenben werben bei Ricolai begrußt, machen alsbann mit einigen ortstundigen Führern einen Spaziergang durch die Stadt, um beren Sebenswürdigkeiten in Augenschein ju nehmen. Bon 10-1 Ubr bauert Die Berathung bes Gautages, woran fich zwangslos für ben Einzelnen das Effen schließt. Bon 3-5 Uhr Nachmittags findet im Bictoriafaale ein fleines Turnen ftatt, ju welchem nur eingelabene Bufdauer Butritt haben. Den Befchlug bes Tages macht ein gemeinsames Busammensein im Bereinstocale. - Sobann befdlog ber Berein folgende Turnfahrten Am 27. April nach Gangerau (Abmarich Mittags 2 Uhr am Rrieger Denkmal), im Dai nach Culmfee, im Juni nach Oftrometto, im Juli nach Schönsee, im Muguft nach bem Weichselthal und im September

- Freiwillige Feuerwehr. In der Generalversammlung am Donnerstag murbe ber Caffenbericht erstattet, nach welchem Die Einnahme 200 Mt., die Ausgaben 134 Mt. 50 Bf. betrugen. Das Deficit in der Caffe ift bis auf 31 Det. 30 Bf abgetragen. Fest angelegt find im Borfdugverein 247 DRt. 35 Bf. 3m letten Jahre murbe bie Wehr gerufen bei brei Großfeuern, einer Allarmirung und machte 12 Steiger- und 12 andere Uebungen. In der Borftandswahl murben fämmtliche bisberigen Mitglieder wiedergemähit.

- Uferbahn. Die Sandelstammer ift von der tonigl. Direction ber Ditbahn benachrichtigt worden, daß die Ueberführungsgebühren ber Oftbabn auf die Beichseluserbabn in Butunft bedeutend erniedrigt werden follen, was den Unträgen der Handelstammer vollständig ent= fpricht. Näheres über bie Ermäßigung befagt bas Inferat in beutiger

- Dehr Licht in 3. Bagenclaffe. Wie mehrere Beitungen berichten, follen in der Folge für die preugischen Staatsbabnen Bersonenwagen dritter Claffe beschafft werden, welche neben ben beweglichen Thurfenstern in jedem Coupe noch mit vier festen Seitenfenstern (wie in 2. und 1. Claffe) verfeben find.

Der Schiffsvertehr auf ber Weichfel ift nach warichauer Berichten dieses Frühjahr auffallend schwach. Die Stückgüterladungen find febr geringe. Die erften von Danzig nach Barichau abgelaffenen Rabne tamen nur bis Nieszawa (zwischen Thorn und Wioclawet). bort mußten fie umgeladen werben, ba bei dem niedrigen Bafferstande Die Fabryeuge mit voller Ladung nicht weitergeben fonnten. Much von Baricau aufwärts berricht faft gar fein Bertebr. Die Berfonenbeförderung ift indeffen auf der ruffischen Beichfel wie immer eine febr bedeutende, besonders auf der Strede Barichau-Block.

- Landwirthichaftliches. Die "Beffpr. landw. Ditth." fdreiben: Abermals tann von einer ben weiteren Fortfdritten ber Begetation recht gunftigen Boche berichtet werben, benn die Temperatur bieit fic der Jahreszeit angemeffen zwischen - 2 \* und + 10 \* R., sodaß Die Bflangen weder burch ftarte Nachtfrofte beschädigt, noch burch übergroße Barme ju unverhaltnigmäßig ichnellem Bachethum veranlagt murben. Dabei brachte der 14. d. einen febr fruchtbaren, milben Regen von 11 mm., welcher bas gleichmäßige Aufgeben aller ichon ber Erbe anvertrauten Sommerungen fonell berbeiführen und die gute Bestodung ber Bintersaaten wesentlich unterftuten wird. Auch das Gras auf Wiesen und Beiden fpriegt icon mit Dacht bervor und tann man mitunter bereits an Beginn des Beideganges benten; leider fieht man nun aber auch in ben frifden Rleefelbern febr beutlich Die gablreichen Gebiftellen, welche die abnorme Durre des vorigen Frühjahrs verursacht bat. Mit= unter, wenn gar ju wenig Bflangen auf bem Gelbe ju finden find, wird fich ja noch Umpflügen bes gangen Rleefchlages und Reubeftellung beffelben mit Genf, Biden, Bundtlee ober anderen abnlichen Futtergemachfen empfehlen; in bei Beitem ben meiften Fallen burfte aber bagu taum mehr zu rathen fein, fondern man muß fich mit ber wenig erfreulichen Aussicht auf eine nur halbe Rleeerndte, fo gut es gebt, einzurichten fuchen. Bei bem milben Wetter burfte bie Bestellung ber Buderruben bald ihren Unfang nehmen.

- Aufgefundene Granate. Geftern Rachmittag ift im Garten Des Chauffceauffebers Jahn, an Der Leibitscher Chauffee, beim Umgraben bes Landes, ca. einen Spatenftich tief, eine gefüllte Granate aufgefunden, welche ben Lauf bes Geidutes, ben außeren Ungeichen nach ju urtheilen, bereits paffirt bat, jedoch nicht crepitt ift. Auf welche Beife Diefes gefährliche Geschof bort bingefommen ift. bleibt rathfelhaft; im vorigen Sabre wurde berfelbe Garten ebenfalls umgegraben und mit Rartoffeln bestellt, wobei nichts gefunden wurde Bon bem Borfall ift ber Coms

manbantur Ungeige erstattet.

- Schwurgericht. In der gestern Nachmittag begonnenen Situng murbe gegen bas Dienfimadden Antonie Biwonsta aus Steinau megen Kindesmorbes verhandelt. Die Berhandlung mußte jeboch auf beute vertagt merben, weil einer ber Berren Gefcworenen vorber als Sachverständiger in dieser Sache thätig war; daher bildete diese Anflage beute ben erften Berhandlungsgegenstand. Babrend ber Ber= bandlungen mar die Deffentlichkeit ausgeschlossen. Die Geschworenen verneinten bie Schuldfrage, und es erfolgte die Freisprechung. - In weiter Sache wurde gegen ten früberen, nicht ffandigen Bofibilfsboten

ger geworben. So wird fie fich nicht mehr gegen Das sträuben. was wir als recht und zwedmäßig ansehen. Alfred hat die tollen Jugenbstreiche hinter sich und wird gewiß einen Mufterehemann abgeben. Ueberdies wirft Du mir zugestehen, daß es von unberechenbarem Bortheil mare, wenn Titel und Bermogen vereint bleiben könnten."

Das war ber Beweggrund, burch welchen sie ihn stets zu gewinnen verstand; blieb es doch ber höchste Bunsch seines Lebens, daß nach seinem Sinscheiben, ba er nun einmal feinen Sohn hatte, Viola Herrin auf Schloß Cortell fein würde. Das aber war nur burch eine Heirath mit ihrem Better, dem Majo-ratsherrn, zu erreichen. Im Grunde widerstrebte ihm bennoch biefe Beirath, die jein einziges Rind an einen Mann, ber ein verlebter Roue und ber boppelt so alt wie fie mar, fesselte, au bas Seftigfte, aber fein Chrgeiz mar bei ber gangen Angelegenf beit fo gewaltig im Spiel, daß er fich bagegen ftraubte, die Sache in richtigem Licht anzusehen. Geine Gattin that bas Uebrige, sein Gewissen zu beschwichtigen. "Jedenfalls will ich nicht, daß das Kind zu irgend etwas

gezwungen werde", entschied er jest. "Macht sich die Sache von selbst, so will ich Nichts dagegen einzuwenden haben."
"Sie wird sich von selbst machen!" entgegnete die Gräsin. fest entschlossen, das Ihrige dabei in solcher Weise zu thun, daß

es in den Augen ihres Gatten ben Anschein haben mußte, als fei wirklich Alles von felbst jo gekommen.

3ch bin bas erfte Mal zu voreilig gewesen", fagte fie fich mit sebstgefälligem Lächeln, "ich werde das zweite Mal daran benken und klüger zu Werke gehen. Schon sehe ich das goldige Böglein im N. z und die Hand, die daffelbe zugezogen hält. Lucie hat Recht! Jenes Mannes Weib, und sie ist schlimmer baran, wie ber freie Balbesvogel im engen Gifentäfig. Aber was thut das? Sie muß aus dem Wege, weil ich sie fürchte, jest mehr, benn je, - weil ich fie fürchte und haffe !" alstideriste decidi no \_\_\_\_\_\_sia (Fortfegung folgt.)

Buftav Gebrmann wegen Unterschlagung und Urkundenfälfdung ver- gen wegen Lohnaufbefferung und Berkurzung ber Arbeitszeit find bandelt. Der Sachverhalt ift folgender: G war feit 7. Juni v. 3 bereits im Gange, boch ift noch feine Ginigung erzielt worden als Hilfsbote am Postamt Moder beschäftigt. Am 31. Januar cr. Auch in Prag hat ein Streikerawall stattgefunden. wurden ihm 40 Mt. aus der dortigen Bostcasse ur Aushändigung an den Maurer August Klabuhn zu Gr. Moder übergeben; ferner erdielt Sonntag einen allgemeinen Geschäftsschluß ein= er am 17. Innuar einen Geldbrief mit 15 Rubel Inhalt, den er aa treten zu lassen, immer weitere Ausdehnung an. Auch viele Constantin Langner zu Kl. Moder abzuliefern hatte. Beide Geldsens Gengroß-Firmen haben sich damit einverstanden erklärt. — In dungen behielt G. für sich, indem er die Namensunterschriften fälschte und die Eintragungen in das zur Controlle bestimmte Buch unterließ alten Schwester zusammenlebte, dieselbe mit einer Axt erschwessen der Ausgeber aus der Ausgeber alle der Ausgeber auf gener Axt erschwessen der Ausgeber aus der Ausgeber aus der Ausgeber abzulähren geschen Generalen der Geleber mit gener Axt erschwessen der Ausgeber aus der Ausgeber aus der Ausgeber aus der Ausgeber ausgeber ausgeber auf generalen geschen der Ausgeber aus der Ausgeber auch der Ausgeber aus der Ausgeber aus der Ausgeber aus der Ausge Eine britte Unterschlagung bestand in der Entwendung von Bostwerth- fchlagen. Der Mörder ift mahnsinnig. — Nach einer Melzeichen, die er in amtlicher Eigenschaft erhilet, im Betrage von 7,54 M. dung aus Petersburg wurde das Gebäude der Polizeibirection Der Angeklagte war der That geftändig, gab aber an, durch seine bes in Oranienbaum bei Petersburg in Brand ge ft edt, wobei brangte Lage zu biefem Bergeben veranlagt worden zu fein. Ende Ja- acht Boligiften und zwei Kinder den Tob fanden, und mehr als nuar murbe ibm infolge Scheidung feiner Che feine Caution von 200 Mt. befclagnabmt; ferner follten ibm fortan 22,50 Mt. für Unterhal= tung feiner Frau und die üblichen 5 Mt. für Rleidung abgezogen merben, fodaß ibm von feinem Behalt nur eine geringe Summe übrig ge= blieben mare. G. wurde am 2. Februar flüchtig, theilte jedoch auf feiner Banderung in einem Dorfe bei Deutsch-Arone einem Bensbarmen feine Unterschlagung mit und wurde bieraut bebufe gerichtlicher Unterfuchung hierher transportirt. - Behrmann murbe ju einem Jahr Befängniß verurtheilt. - Die britte Untlage richtete fich gegen ben Rathner Julius Pohl aus Roncewis wegen Bergebens gegen § 176. Babrend ber Berhandlung mar bie Deffentlichfeit ausgeschloffen.

# Aus Nah und Fern.

\* (Für Scatspieler.) Daß im "Ramsch" alle brei Spieler nach Beendigung des Spieles gleichviel Augen zählen, ist ein Fall, der in der Geschichte des Scatspiels zu den thatfächlich feltenften Geltenheiten gehören dürfte. Diefer Tage hat er sich bei einer soliden Scatpartie in Berlin zugetragen. Jeder der drei Spieler hatte 38 Points; 6 lagen im Scat. Die Karten saßen folgenbermaßen: Die "Vorhand" hatte: Carreau-Bube, Treff 10 Treff 7, Carreau 10, Carreau 8, Bique 10, Bique-Rönig, Coeur-Rönig, Dame und 9. In der zweiten "Hand" waren vereinigt: Bique-Aß, Bube, 9 und 8, Treff-König und 8, Coeur-Bube, 9, 8 und 7. Der britte Scatspieler hatte: Carreau-Aß und Dame, 9. Im Scat lagen Treff - Bube und Carreau = König. Wie die Stiche fielen, wird hoffentlich jeder unferer scatspielenden Lefer selbst herausfinden können.

\* (Lohnbewegung.) In Königsberg haben mehrere Firmen beschlossen, den Ausstand der Arbeiter am 1. Mai mit einer vier wöchentlichen Schließung ihrer Stabliffements gu beantworten. - Die Besiter bortiger Bengnügung &= et abliffements, in welchen die Maifeier abgehalten wer= ben foll, muffen am 1. Mai ihre Localitäten schließen, weil die Rellner streiten werden. Aus bem oberschlesischen Rohlenschaft Betschtowicz ist ein Streik ausgebrochen. Militär ist dorthin beordert. Auf den Kaliwerken bei Aschersleben haben alle siebenhundert Arbeiter ihre Thätigkeit eingestellt. — Der Streif im Oft rauer Bezirk hat co-lossale Ausdehnung gewonnen. 30 000 Bergarbeiter und an 20 000 Sutten= und Fabritleute feiern. In Oftrau und Wit= towit wurde das Militar mit Steinen beworfen und machte von der Schußwaffe Gebrauch. Un zwanzig Arbeiter find verwundet. Bahlreiche Berhaftungen wurden vorgenommen. Der Streit behnt fich immer noch aus, 14 Bataillone Infanterie und vier Schwadronen find bereits im Ausstandsgebiet anwesend. Berhandlun=

40 Berjonen Brandwunden erlitten.

## Handels : Nachrichten.

Berlin, 18. April. Städtischer Centralviehhof. Amtlicher Bericht ber Direction. Gestern und heute standen zum Berkauf 462 Rinder, 1229 Schweine. 1003 Kälber, 35 hammel. — Bon Rindern wurden nur ca. 200 Stud geringer Qualität zu ben ungefähren Breifen bes vorigen Montagsmarkts umgefett; ber Schweinemarkt verlief bei weichenden Preisen matter als vorigen Montag. I. 59, II. und III. 54-58 Mf. pro 100 Pfund mit 20 Procent Tara. — Der Rälberhandel geftaltete fich ruhiger Bafferstand der Beichsel am 19. d. Mitt. 12 Uhr am Bindepegel 1,00 m als Montag. I. brachte 60-65 für ausgesuchte Stücke mehr; II 56-58, III. 50-55 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht. hammel blieben, wie immer an diefem tleinen Freitagemarkt ganz ohne Umfat.

Wetter' warm. Thorn, 18: April 1890-

Weizen, fast gestästslos, 125|spfd. bell 173 Mt., 129pfd. bell 178 Mt.
Rogaen, slau, obne Gestäst 121pfd. 153 Mt., 124|5pfd. 155 Mt.
Berste, Kutterwaare 120 125 Mt., Wittelw. 127—135 Mt.
Erbsen, Futterw. 139—142 Mt.
Hater, Futterw. 139—142 Mt.

# Telegraphifche Schlufcourfe.

Berlin, Den 19. April.

Tendeng de	r Fondeborfe: idmantend.	19. 4. 90.	18. 4. 90.	
Ruffif	de Banknoten p. Cassa	223,30	222,80	
Wechfe	222,90	222,30		
D. 11 0 11 0 11 0 11				
Bolnis	de Pfandbriefe 5 proc	66,20	101,50	
Volnische Liquidationspfandbriefe 60				
9Refin	99,20	6:,50		
Diagn	reußische Pandbriese 3½ proc		99,20	
Dester	reichische Banknoten	216,30	217,60	
		171,20	171,10	
Locigen.	April-Wai	196	194,25	
	September=October	185,75	185,50	
	loco in New-Port	97,25	95,50	
Roggen:	1000	165,	164,	
	April=Mai	165,50	164,50	
	Juni=Juli	162,70	161,70	
00 11 6 11 6	Geptember=Detober	154,	154,50	
Rüböl:	April=Wai	69,10	68,40	
~	September=Detober	56,60	56,30	
Spiritus:	over loco	53,30	53,60	
	70er loco	33,90	33,90	
	70er Upril Mai	33,50	33,60	
	70er August=September	34,60	34,70	
Reichsbant-Dis:ont 4 pCt. — Lombard-Binsfuß 41/2 refp. 5 pCt.				

Danzig, 18. April.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. 123—183 Mt.
bez. Regultrungspreis bunt lieferbar transit 126pfd. 137 Mt.,
zum freien Berkehr 128pfd. 188 Mt.
Roggen loco unverändert, ver Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig
per 120pfd. inl 158 Mt. Regulirungspreis 120pfd lieferbar
inländischer 157 Mt., unterpoin. 107 Mt., transit 108 Mt.
Spiritus per 10 000 %, Liter contingentirt 10c0 52<sup>1</sup>, Mt. Gd.,
per April-Wai 52<sup>3</sup>, Mt. Gd., nicht contingentirt 10c0 32<sup>1</sup>,
Mt. Gd., per April-Wai 32<sup>3</sup>1 M. Gd.

Rönigsberg, 18. April.

Beigen inländischer nicht gehandelt, ruffischer rubiger.

Mogen matter.
Spiritus (pro 100 l. a 100% Tralles und in Posten von minsbestens 5000 l.) ohne Faß loco contingentirt 54,25 Wt. Go.,
nicht contingentirt 34,00 Mt. Gd.

# Meteorologische Beobachtungen.

Thorn, den 19. April 1890.

Tag.	St.	Barome= ter mm.	Therm.	Windrich= tung und Stärke.		Bemertung.
19.	2hp 9hp 7ha	746,0 747,1 749,5	+ 22,4 + 16,2 + 11,5	NE 2 NE 2 NE 1	6 1 5	

Inowraziaw. Neben dem bekannten hiefigen städtischen Soolbade bekommt unfere Stadt eine neue Wafferheil= und Rur= anstalt, welche für Alle, die Heilung von dronischen Leiden suchen oder für die Kräftigung ihrer Kinder etwas Gründliches thun wollen, Interesse hat. Der in weiteren Kreisen bekannte Arzt Dr. med. Warschauer eröffnet biefe Beilanftalt am 1. Juli. Die mit einem ärztlichen Pensionat sur Knaben und Mädchen verbundene Anstalt ist mit allen Hilfsmitteln der modernen Therapie ausgestattet und die in jeder Beziehung mit größtem Comfort eingerichtet. Erwachsene und Kinder, welche in die Anstalt aufgenommen werden finden dafelbft die forgfältigfte Behandlung ihres Leidens, werden vorzüglich verpflegt und genießen den möglichsten Ersat für das Leben in der Familie. Wenn wir noch hinzufügen, daß die Presse für den ganzen Aufenthalt einschließlich der ärzilichen Behandlung, Benutzung fämmtlicher Apparate 2c. äußerst mäßig gehalten sind, so hoffen wir dadurch immer mehr Leidende und Erfrischung Suchende zum Gebrauch einer Rur in Dr. Warschauers Bafferheil- und Ruranftalt im Soolbad Inowrazlam zu veranlaffen. Reiner wird die Anstalt, deren Leiter ausführliche Prospecte auf Verlangen gern überfendet, unbefriedigt verlaffen.

Athemnoth und Lustmangel burch veraltete Berzusen, machen Tausenden von Menschen das Leben zu einer fast unerträglichen Last. In diesen Fällen werden Fay's Kehte Sodener Mineral-Pastil en, gewonnen aus den Salzen der zur Kur gebrauchten berühmten Gemeindes-Duellen Ro. III. und XVIII., mit des sonderem Ersolge angewand weil sie durch ibre intensive Schleimadsfonderung, durch ibren wobltkättigen Einsluk auf die afsicirten Organe der Brust die nachtheiligste Wirtung verschaffer. Zu beziehen durch alle Apothesen und Oroguen à 85 Lig. die Schachtel.

# Verdingung.

Die Liefernng von 699 cbm Reihenfür die Bewerbung von Arbeiten und gegebenen Bedingungen für die Betragsbedingungen vergeben werben.

bot und besondere Bedingungen) können Die Verdingungsunterlagen (Angebot im diesseitigen Amtszimmer in den und besondere Bedingungen) können im Geschäftsftunden eingesehen, auch gegen Dieffeitigen Amtezimmer in ben Ge= Erstattung der Selbsttosten von 0,50 schieftigen gegen posts und bestellsgelbfreie Einsendung des Betrages bezogen werden. — Die Angebote sind geldfreie Ginsendung des Betrages bezogen werden.

Nachmittags 4 Uhr versiegelt, mit ber Aufschrift "Angebot auf Lieferung von Pflaster- und Fun-

Buschlagsfrift 3 Wochen. Inowrazlaw, 17. April 1890.

Ronigl. Gifenbahnbau-Inspection.

Deffentliche

freiwillige Versteigerung. Dienstag, 22. April d. 3.

Vormittags 10 Uhr werde ich im Saufe Reuftadt Mr. 247 2 Tr. vis-à-vis ber blauen Schurze eine vollständig eingerichtete Wirth. Rönigl. Landgerichtsgebäudes hierselbst schaft bestehend aus:

Sopha, Stühle, Tische, Spinde Spiegel, Bilder, Bettgeftelle, Rüchengeräthe pp. öffentlich an ben Meiftbietenben gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Gerichtsvollzieher in Thorn.

(Tellage, Extrabellage, Innivisios Countagodlatt

Verkauf von altem Lagerstroh Montag, 21. April 1890 Nachmittags 3 Uhr auf ber Jacobs Esplanade.

Garnison-Verwaltung.

Berdingung.

Die Lieferung von 320 Taufend pflaftersteinen und 160 cbm gespreng= Sintermauerungsziegelsteinen und 51 ten Feldsteinen foll, gebotenen Falls Taufend Berblendziegelfteinen foll, gein mehreren Loosen, das Loos jedoch botenen Falls in mehreren Loosen, das nicht unter 150 cbm, im Wege der Loos jedoch nicht unter 50 Tausend sffentlichen Ausschreibung nach Maß. Stück, im Wege der öffentlichen Ausgabe der im Reichs= und Staatsan- schreibung nach Maßgabe der im zeiger Nr. 176 und 177 vom Jahre Reichs= und Staatsanzeiger Nr. 176 1885 bekannt gegebenen Bedingungen und 177 vom Jahre 1885 bekannt Lieferungen und der allgemeinen Ber- werbung von Arbeiten und Lieferungen und ber allgemeinen Bertragsbe= Die Berdingungsunterlagen (Ange- bingungen vergeben werden.

bis Donnerstag, 1. Mai cr. zogen werben. — Die Angebote find bis Sonnabend, 3. Mai cr.

Nachmittags 4 Uhr versiegelt, mit der Aufschrift "Angebot plättet bei Damentsteinen" an die Unterzeichnete auf Lieferung von hintermauerungs und Berblendziegelsteinen" an die Unterzeichnete einzusenden.

Zuschlagsfrift 3 Wochen. Inowrazlaw, 17. April 1890. Rönigl. Gifenbahnbau= Inspection.

Deffentliche

Zwangsversteigerung. Um Dienftag, 22. April er

Vormittags 10 Uhr werde ich in der Pfandkammer des einen Regulator, ein Sopha mit grauem Bezug und einen Tijch öffentlich meiftbietend gegen baare Zah= lung versteigern.

Thorn, den 19. April 1890.

Bartelt,

# Gerichtsvollzieher. Sin ordentl. Wäddien,

daß die Restaurationsfüche versteht, wird bei gutem Lohn gesucht u. fann sofort eintreten bei

A. Kotschedoff, Moder.

in befannter Gute empfiehlt M. H. Olszewski.

I Träger, Eisenbahuschienen, Cement, Ralt, Rohrgewebe, Dachpappe, Theer,

Baubeichläge empfiehlt Franz Zährer.

Berliner Wasch- & Plätt-Anstalt. Bestellungen per Postkarte.

J. Globig, Kl. Mocker 23 aime wird gewaschen, schon gewaschene ge=

L. Milbrandt, Brüdenstr. 13. Sof.

und Sauerfrant

M. H. Olszewski. Vorzügliches

# Blaumenmus empfehlen

A. G. Mielke & Sohn. 3nh.: A. G. Mielke jun.

Gin fich febr gut rent., auf d. Borft. hierf. bel. Grundstiid, welches 3. Anl eines jed. Geschäfts sich vorz. eignet, foll — jedoch ohne Vermittler — unt. fehr gunft. Bed. u. geg. e. Anzahl. v. mind. 2000 Mf. fof. vert. u. übergeb. werden. Off unt. Nr. 1000 i. d. Erp.

Moder Nr. 246,

neben Born & Schütze, ist eine ober im Ganzen zu vermiethen. Sommerwohnung, auf Wunsch möbl., mit Benugung e. g. geflanzten Obst= und Blumengartens zu vermieth. Mr. 395 III, vorn.

Berlin,

Neue Wilhelmstrasse Ia. 3 Minuten von Bahnhof "Friedrichstr."

Frobelicher Kindergarten.

Für die Sommermonate ben Rinbern einen angenehmen Aufenthalt im Garten geboten. -Unmeldungen nehme entgegen im Kinderg. (höhere Töchterschule) 1. Sang 1 Thur und Breitestr. 51, II Tr.

Clara Rothe. Schmerzlofe

Bahn-Operationen, fünftliche Zähne n. Plomben. Alex. Loewenson, Culmerstraße.

Barger Ranarienvogel, Sohl= u. Klingelroller, mit tief Pfeifen. Flöten u Knorre, empf. von 8 bis 12 Mark Neubauer, Lebrer, Brombergerftr. 14

# erhalten dauernde Beschäftigung beim

Maurermeister

Soppart, Bacheftr. 50. Einen tüchtigen

juchen Thorn. C. B. Dietrich & Sohn.

In Moder ift ein Holzstall mit Ziegelbach zum Albbruch zu verfaufen und eine Biefe zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt W. Sultan.

Bäderstrafe 257 vom 1. Mai 1. u. 2. Stage getheilt

Wir bringen hiermit zur Renntnift, baf die Königl Gifenbahn = Direction zu Bromberg auf den Antrag der Hardelstammer die Ueberführgebühr vom Bahnhof Thorn nach der Uferbahn widerruflich von 5 Dt. auf 3 Mark herabgesett hat und daßt diese Ermäßigung vom 20. d. Mts an in Kraft tritt.

Thorn, 19. Abril 1890. Die Saadelskammer f. Areis Chorn Herm. F. Schwartz.

Die

# Rellerranmlichfeiten

in unferem Saufe Nr. 88, welche fich ju jedem Gewerbebetrieb febr gut eignen, find fofort preiswerth zu vermiethen.

Thorn. C. B. Dietrich & Sohn.

Gine Wohnung, 1. Stage, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf Wunsch auch Pferdestall, vom Iten October d. J. zu vermiethen. Emil Liebchens Ww.,

Hohe Strafe 159,60.

Gine Wohnung 1 Tr. hoch, von 2 Zimmer, Rüche, Entree u. Keller= raum zu vermiethen.

Culmerstr. 309/10.

herrsch. Wohnung 1. Etage bestehend aus 4 gr. Zimmern, 1 Alkov. und Bubehör mit Bafferleitung ift per sofort zu vermiethen.

Georg Bof, Baberftr. Culmeritrake 321

möbl. Zimmer fofort. Stuben, Rüche und Zubehör, als & Sommerwohnung, von sofort zu vermiethen. Gartnerei Hintze,

Philosophenweg. Eine möbl. Wohn. u. Schlafzim. m. fep. Eingang u. Balkon billig zu verm. Tuchmacherstr. 187/88, 3 Tr.

Rleine Bohnung 3. verm. Bäderftr. 167 Alter Markt Nr. 300

die 1. Stage jum 1. October g. verm. Rud. Tarrey.

Stube und Cabinet von sofort zu vermiethen Strobandstr. 74.

m





Hoflieferant

Königlicher Seidenwaaren-Fabrik, Mode-

Leipziger Strasse 87. SW.

und Manufacturwaaren etc. Berlin

Telephon 1100.

Telephon 1100.

enthaltend das

Verzeichniss



Frühjahr und Sommer

in seidenen, wollenen, halbwollenen und baumwollenen Kleiderstoffen - Sammeten und Plüschen - Spitzen, Spitzenstoffen und Volants - fertigen Kleidern, Regen- und Promenaden-Mänteln, Paletots und Umhängen jeder Art, Morgenröcken - Tüchern, Echarpes, Plaids, Jupons, Schürzen, Schirmen, Fächern - Reise-, Schlaf- und Wagendecken -Leinen, Tischzeugen, Handtüchern, Elsasser Baumwollwaaren für Wäsche und Négligée seidenen und leinenen Taschentüchern jeder Art - Gardinen, Teppichen, Tischdecken, Möbel-Cretonnes etc.

# erschienen

und wird auf Wunsch gratis und frei zugesandt.

Proben, Modebilder und feste Aufträge von 20 Mark an postfrei.

# Modewaaren, Confection, Wäsche.

Die Reuheiten ber laufenden Saifon find in reichfter Auswahl am Lager.

Im eigenen Atelier werden

Costume und Mantel

jeden Genres unter Leitung einer nen engagirten erften Directrice auf bas Allerbefte nach

neuesten Schnitten und Modellen unter Garantie für tadellosen Sit angefertigt. -Gefl Aufträge werden rechtzeitig erbeten, damit prompte Lieferung erfolgen fann. والممالية الممالية الم

Wir zeigen hierdurch an, daß in der

Stadt Thorn nur

fir J. Schlesinger direct Bier von uns bezieht, und mit bem Alleinverfauf unferes Gebraus für Thorn und Umgegend betraut ift. Berlin, 15. April 1890.

Actien-Brauerei-Gesellschaft Friedrichshöhe

pormals Patzenhofer.

Bezugnehmen's auf obige Anzeige offerire:

Vakenhofer = Bier

im Engros & Detail, außerdem: Grubuver Lager : Liter, Minchener Spatenbrau, aus ber Brauerei von Gebr. Sedlmayr.

J. Schlesinger.

# Täglich frischen

in Beinftuben, fowie frifden Waldmeister

empfiehlt M. H. Olszewski.

3weiräder, Dreiräder, Sicherheiterader u. Bubehör offeriren, um zu raumen, zu bedeutenb herabgefetten Breifen

C. B. Dietrich & Sohn. Frische Sendung

Blutapfelhnen und Citronen

erhalten und empfehlen A. G. Mielke & Sohn. Inh : A. G. Mielke jun.

Benfionare finden freundl. Aufnah-Coppernicusftraße 233, III.

# vi u ster. = nach allen Gegenden franco.

Zu 4 Mark

Stoff für einen vollkommenen gro-Ben Herrenanzug in den verschie= benften Farben.

Zu 2 Mark

Stoff in gestreift, carirt und allen Farben, hinreichend zu einer Berrenhose für jede Größe.

Zu 1 Mark

Stoff für eine vollkommene, waschächte Weste in lichten und dunklen Farven.

Zu 5 Mark

3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Marengo, Olive und Braun.

Zu 3 Mark 50 Pf.

2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Gerbst-oder Frühjahrspaletot in ben versch. Farben.

Zu 3 Mark 75 Pf.

Stoff zu einer Joppe, paffend für jede Jahreszeit in grau, braun, melirt und olive.

Zu 10 Mark

Stoff zu einem hochfeinen Ueber= zieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Zu 13 Mark

31, Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug; echte wasserd Waare, neueste Erfindung.

Zu 7 Mark

3 Mtr. Stoff z. einem feinen Anzug in dunkel gestreift od. kl. carirt, modernst. Must., tragb. b. Sommer u. Winter.

Zu 4 Mark 80 Pf.

Stoff zu einem vollkommenen Damenregenmantel in heller ober buntler Farbe, sehr dauerhafte Waare.

Zu 6 Mark 60 Pf.

Englisch Lederstoff für einen voll= kommenen waschechten und sehr dauerhaften Herrenanzug.

Zu 9 Mark

31/4 Meter Burling ju einem Anjug, geeignet für jebe Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern carirt, glatt und gestreift.

Zu 12 Mark

3 Meter fräftigen Burfingftoff für einen foliden praktischen Anzug.

Zu 7 Mark

21/4 Meter ichweren Stoff für einen Neberzieher, fehr dauerhafte Waare.

Zu 16 Mark 50 Pf.

Stoff zu einem Festlagsanzug aus hochfeinem Burfing.

Zu 9 Mark

21/4 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Paletot; echte wafferd. Waare, neueste Erfindung.

Kerner empfehlen wir unfer reichaltiges Lager in hochseinen Tuchen, Buxtings, Baletotsstoffe, Billard Tuche. Chaifen: und Livree Tuche, Kammgarn Stoffe, Cheviots, Westenstoffe, twasserdichte Stoffe, vulcauisirie Stoffe mit Gummeinlose, garantirt wasserdicht, Loden Reiserock und Habelocktroffe, forstgraue Tuche, Fenerwehrtuche, Damentuche in allen Gattungen, Satin, Erosée 2: 2: 3u en gros Preisen.

Bestehungen werden alle franco ansgesührt.

Muiter nach allen Gegenden franco Adresse: Tuchausstellung Augsburg

(Wimpfheimer & Cie.)

# Opern-Ensemble

Dienftag, ben 29. April 1890 Eröffnungs-Vorftellung:

Margarethe. Bur Aufführung gelangen ferner: Barbier, Carmen, Czar und Zimmermann, Don Juan, Figaro's Hochzeit, Fra Diavolo, Freischütz, Indra, Jüdin, Lohengrin, Luftige Weiber, Tannhäuser, Trompeter, Wildschütz, Zonberflöte.

Preise der Plätze:

3m Vorverkauf in der Buchhandlung des herrn W. Lambeck: Loge und Parquet

Barterre

An der Abendfaffe: Mt. 2,25. Loge und Parquet Mt. 1,00. Parterre

Mf. 2,50. Mt. 1,25.

Die Liftestaum Zeichnen von Albonnements für Loge und Parquet auf 16 Borftellungen jum Preise von 30 Wart liegt in der Buchhandlung des herrn Walter Lambeck aus.

Decaden werben IIIII verausgabt. Das Orchefter befteht ans erften Rraften ber Dauziger Stadt-

Theater Capelle. Die erften 8 Borftellungen finden im Sommertheater bes herrn Holder-Egger (Bolts Garten), die weiteren Borftellungen im Bictoria Saal (R. Genzel) statt.

Hochachtungsvoll

E. Schwarz.

Vor dem Bromberger=Thor beute und folgende Tage von 1/28 Uhr an im orientalischen Zauber-Theater

Große Voritellung. Kadiva - Sy - Ben - da - Beys Wunderwerke. Auftreten von Aladia, ber Schlangenbeschwörerin vom Flusse bes Hydius.

Abwechselndes Programm. Die Direction. Hochachtend

Ru ben bevorftehenden Ginfegnungen empfehle bas

Borrathig in allen Buchhandlungen und Buchbindereien in verschiet en Preisen.

Brust Lambeck, Verlagsbuchhandlung.

\* Mineralwasser-Fabrik Max Pünchera,

Strobandstrasse Nr. 15, empfiehlt Selterwasser mit destillirtem Wasser bereitet, in Syphons, Patentflaschen und grünen Korkflaschen. Brauselimonaden, ein erfrischendes, wohlschmeckendes Getränk.

Himbeer-, Apfelsinen- und Citronensaft. 

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das, feit Jahren von mir betriebene

Für das Vertrauen, welches mir bisher meinem Sohne übergeben habe. geschenkt wurde, fage bier meinen besten Dant und bitte, baffelbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Thorn, im April 1890.

K. Schliebener.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, bitte ich bie geehrten Berrichaften mein Unternehmen unterftugen gu wollen. Es foll mein eifriges Bestreben sein, bei ftets guter und reeller Waare auf solide Preise zu halten. Indem ich bitte, das meinem Bater bisher geschenkte Vertrauen auch auf

mich übertragen zu wollen, zeichne Hochachtungsvoll Thorn, im April 1890.

Paul Schliebener. mit Eisenpanzerrahmen u. Patent Repetitions Mechanik

empfiehlt C. J. Gebaum, Königsberg i. Pr.

Ziegelei-Park. Sonntag, den 20. April 1890.

Militär-Concert

von der Capelle des Inft.=Regts. v. b Marwit (8. Pom ) Nr. 61. Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pf. Friedemann, Ral. Militar=Mufit=Dirigent.

Landwehrverein. Montag, b. 21. Abende 8 Uhr Haupt-Verlammluna bei Nicolai.

Der Borftanb.

Gin neu eingerichtetes Victualien= Gefchäft ift fofort ober fpater gu

# Schützenhaus. Garten Salon.

Sonntag, den 20. April cr. Großes Streich-Concert

von der Capelle des Infanterie-Regts von Borde (4. Pommi.) Rr. 21. Alufang 71/2 Uhr. Entree 30 Bf. Von 9 Uhr ab 20 Pf.

Müller, Rönigl. Militär=Dlufitdirigent. Sountag Nachm

frische Waffeln. Von 4 Uhr ab mufikalische Unterhaltung.

A. Kotschedoff, Moder.

sertaufen. Zu erfr. in ber Exp. b. 3tg. 1 m. 3. 3. v. Schillerftr. 410, 3 Tr.

Berantwortlich für den redactionellen Theil A. Hartwig in Thorn. - Deud und Berlag Der Rathabachbruderei von Ernst Lambeck in Thorn (Beilage, Getrabeilage, Illuftrirtes Countageblatt

# Beilage der Thorner Zeitung Ar. 92.

Sonntag, den 20. April 1890.

# Gin Besuch bei Rossini.

(Nachdruck verboten.)

Der Director des Theaters der Königin in London, Lum-Ien, gebachte, bem Bublicum eine Winterüberrafchung zu bereiten, und benutte seine Ferien 1850 mahrend bes Aufentgalts ber Ro nigin Bictoria in Schottland in aller Stille zu einer Reise nach Italien um Roffini in Bologna zu befuchen und ihm womöglich

für schweres Geld eine neue Oper abzupreffen.

In Bologna angekommen, will sich der Director sofort dem Maestro selbst vorstellen, ohne ihm vorher seinen Namen sagen gu laffen, aus Furcht, Roffini mochte fein Borhaben errathen und ihn gar nicht annehmen. Er sucht Roffinis Wohnung auf, und eine Dienerin öffnet ihm die Thur. Sie fagt ihm, es fei für ihn ein gludlicher Bufall, daß ihr Gebieter feine Siesta heute sehr zeitig beendet habe. "Denn" — sette sie hinzu — "mein Herr läßt sich von Niemand ktören, und ich habe strenge Ordre, ihn nie zu weden, und wenn es auch der Papft oder der öfter= reichische Raifer ware, ber ihn feben wollte." Mit biefen Worten führte die Servante den herrn Director in einen bescheidenen Salon, in welchem unter anderen Möbeln auch ein Piano stand, bas aber lange nicht geöffnet fein mochte. Denn außer dicem Staube war es mit verschiedenen Begenständen bedect, die nach und nach dahingekommen und nicht wieder weggenommen worden fein mochten.

Roffini lag behaglich in einem großen Lehnstuhle, und spielte mit zwei prächtigen Ragen, einer rothen und einer weißen, die ihm auf Rnie und Schulter fagen. Der berühmte Maeftro ließ es fich beutlich merten, daß ihm die Störung nicht lieb fei, und daß er lieber in feinem Fanteuil geblieben mare. Doch er erhob fich, entließ die Kagen und fah ben Besucher mit jenem fragenben Blide an, der etwa fagen will: "Mein Herr, was verschafft

len nannte ihm turz seinen Ramen.

"Lumlen?" fragte Roffini und sah zur Dede auf. "Ich bitte um Entschuldigung, aber ich muß gestehen, daß ich biefen Namen nicht kenne." Das war ein boses Wort, theils weil es nicht! Die Englander find zwar fehr neugirige und oft gang inangeln, mein herr? Ich thue jett nichts als angeln. Sie soll- ten mir willsommen sein, wenn sich Ihr Besuch aufs Angeln be-

Er zog nun ein großes Portefeuille aus feiner Tasche und zeigte dem Componisten ein ganzes Buch voll Banknoten.

"Was soll das heißen?" fragte Rossini. "Das bedeutet, daß ich Director der londoner italienischen Oper bin und mit diesem Haken eine neue Partitur angeln will. 3ch biete Ihnen vorläufig 100 000 Franken in Banknoten als Bramie an, wenn fie mir binnen zwei Monaten eine Oper fchreiben, die fommenden Winter aufgeführt werden fann." "Gin schönes Geld!" wiederholte Roffini und zog ein Gesicht wie ein schnalzender Gourmand. "Oder wünschen sie lieber Gold?" fragte Lumley. "O nein! Ich habe alle Achtung vor dem eng-lischen Papiergelbe und meine, daß es jeder anständige Mann

bereinstürmen und die Rube eines alten Mannes ftoren, ber nichts wünscht, als daß man ihn in Frieden läßt. Und ist denn Noth der kaiserlichen Familie voraussichtlich noch oft hören. um Componisten, daß Ihr mich in meinem Myle aufsucht? Sind \* (Spenden.) Als der regierenden Kaiserin von feine neuen aufgestanden? Und was ift aus ben alten gewor= gang einer sehr bedeutenden Spende für den Bau einer neuen

stacheln. Aber er blieb gegen den Ruhm so gleichgültig, wie gegen das Gelb.

"Es geht nicht", fagte er, "es geht durchaus nicht. Ich habe nicht die geringste musitalische Ibce mehr, mein Ropf ift erschöpft. Es thut mir leid um Ihretwillen, und ich danke Ihnen für Ihre Aufmertsamkeit. Bleiben Sie jum Offen bei mir; Sie follen einen Fisch toften, ben ich geangelt habe. Dann gludliche Reife!" Alle Bemühungen Lumlens, einen anderen Bescheid zu erhalten,

blieben fruchtlos.

## Aus Maß und Kern

(Bur Ausführung der Laufübungen) im Turnunter-Laufes ist der Dauerlauf. Er darf anfänglich nur für furze Lanze gebrochen. Zeit (bis zu 2, höchstens 3 Minuten) geübt werden, ist aber allmählich immer mehr auszudehnen, auf 5, 10 bis 15 Minuten, Wirbelfturm) in der nordamerikanischen Stadt Lousville angeauch in den Formen des Kunftlaufes im Kreise, in der Achse, in richtet hat, ift schon berichtet worden, doch find verschiedene Ginder Spirale. Im Freien ist auch der Schnelllauf (als Wettlauf) zelheiten noch von besonderm Interesse. In der massiven, dreis mir die Ehre, von Ihrem Besuche behelligt zu werden?" Lum- vorzunehmen, zuerst nur für furze Entfernungen (in den ersten stöckigen City-Halle zu Louisville hatten sich die Mitglieder mehfind auch Abwechselungen in den Laufformen zu üben, wie deren Angehörige zum fröhlichen Tanze versammelt waren. Als das die Eigenliebe des Besuchers verlette, theils weil es bewies, wie lauf und Riebiglauf; oder ber Lauf ift mit Belaftung auszuführen, mit Armthätigkeiten zu verbinden oder über Hindernisse (in Bersehr Rossini ber musikalischen Welt entfremdet war". Sie sind Eng- mit Armthätigkeiten zu verbinden oder über Hinder Minder Minder Melly, die mit einem Armbruch und leichten Körperverletzungen das länder ?" fragte Rossini. "Ja, mein herr! Sollte diese Eigen- bindung mit Springen, Boltigiren, Klettern) zu leiten. An die von gekommen war, erzählt, der Zusammenbruch des Gebäudes schaft in ihren Augen eine Schlechte Empfehlung fein?" "Gewiß eigentlichen Laufübungen schließen sich die Laufspiele an. Hafchen ware so schnell gekommen, daß ein Entrinnen unmöglich gewesen. oder Zeck, schwarzer Mann, Bärenschlag, Jagd, Schlaglaufen, den Dritten abschlagen, Barlauf und ähnliche find Spielformen, welche discrete Reisende, aber sie haben doch auch ihr Gutes. Sie Dritten abschlagen, Barlauf und ähnliche find Spielsormen, welche sind unerschrockene Seelen und geschickte Angler. Können Sie in angemessener Auswahl für die verschiedenen Altersstufen immer anregenden und wirksamen Beschäftigungsstoff darbieten werden."

(Der Schatten ber Kaiserin.) Mit einer Beharrlich-Boge." "Das ift ber Fall," antwortete Herr Lumlen. "Ich fomme, feit, die ihn weder auf ihre brohenden Unannehmlichfeiten noch Ihnen einen neuen Angelhaden anzubieten, ber Ihnen hoffentlich auf die weitesten Entfernungen Rudficht nehmen läßt, heftet sich ein berliner Kaufmann, Namens Bonn, an die Familie der Kaiferin Friedrich. Wo immer die Raiserin mit ihren Töchtern auf taucht, ist auch er. Man sagt, daß er seine Ausmerksamkeiten der Prinzessin Victoria zuwende. Er ist nicht aufdringlich, nicht uns bescheiben. Es genügt ihm, sich der hohen Dame, deren Karbe er nach der Art der Minnefänger erkoren, schweigend in den Weg zu stellen, bis es ihm eines Morgens vielleicht ergangen wäre wie bem seligen Leander. Herr Bonn war in San Remo, in London, in Athen. Ueberall mußte er sich die Ausweifung aus dem Besich nicht abschrecken. Als gestern Kaiserin Friedrich mit ihren Töchtern in Frankfurt a. M. ankam, entstieg Herr Bonn wieder demfelben Zuge. Mit einer Gelaffenheit, die nur durch die Ge-"Allso nehmen Sie mein Anerbieten an?" "Gott behüte! wohnheit erklärlich ift, ließ er sich bis zur Abreise der Raiserin Scheiterhaufen der Berunglückten. Erst nach langer Zeit geIch möchte eher bose werden. Es schickt sich nicht, daß Sie so nach Homburg durch die Polizei in Obhut nehmen, um dann nach lang das Löschen der Flammen und nun konnte man in den wohnheit erklärlich ist, ließ er sich bis zur Abreise der Kaiserin Berlin guruckbefordert zu werden. Man wird von diesem Schatten

(Spenden.) Als ber regierenden Raiferin von dem Gin= den ? Da war, wenn ich mich recht besinne, ein gewisser Meyer- berliner! Kirche Mittheilung gemacht wurde, äußerte sie sich sehr schrecklichen Tod bereitete. beer, ein Preuße, glaube ich, und dann ein gewisser Auber, und erfreut barüber, fügte dann aber hinzu, daß ihr diese reiche Gabe:

noch ein halb Dugend andere, die ihre Sachen gar nicht ichlecht nicht um das Geringfte mehr Freude bereite, als wenn die armfte machen. Sie haben also auch das Geschäft aufgegeben? Nun, Familie 10 Pfennige gäbe; ja, suhr die hohe Frau fort, sie wünsdas freut mich; ich mache ihnen mein Compliment." "Keines, sich, daß auch der Aermste der Gemeinde einst sagen könnte, daß wegs, sagte Lumley. Sie komponiren noch, und mit vielem er ein Eigenthumsrecht an der Kirche habe, und wäre es nur Glück." Und der geschäfte Diplomat erzählte eifrig von Meyers ein kleiner Bruchtheil von dem Kalke, der zu ihrem Bau verwens beers neuesten Erfolgen, um die Ruhmsucht des Maestro aufzu- bet werde. Es sollten hier alle die Familien namhaft gemacht werden, welche nur 10 Pfennige gespendet hätten, und eine Lifte derselben sollte beim Aufbau eingemauert werden.

(Bettstreit zur Verbefferung der Lage der Ar= beiter, Coln 1890.) Ausstellungsfeld neben Flora. Die Leitung vorgenannten Wettstreites hat bei dem Berrn Oberpräsiden= ten der Reinprovinz die Genehmigung zu einer Berloofung von 100 000 Loosen nachgesucht. Der Gewinn, den diese Berloosung abwirft, soll als Stiftungsfonds eines Deutschen Bereines vom goldnen Rreuz Berwendung finden. Diefer Berein foll für den Arbeiter das werden, was der Berein vom "Rothen Kreug" für den Soldaten ift. Zweifellos wird die Bildung deffelben in Deutschland für die Förderung der Lösung der socialen Frage von größtem Werthe sein. — Ein solcher Berein burfte mehr als alles richt hat ber Cultusminister eine Anweisung ergeben laffen, ber Andere bas Teld ber freien Liebesthätigkeit, welche Ge. Majestät Folgendes entnehmen: Um besten geschieht dies im Freien, der Kaifer als weites Gebiet zur Berbesserung der Lage der Arauf festem, staubfreiem Riesboden oder furzgehaltenem Rasen an beiter bezeichnet hat, fruchtbar machen. Er fann gerade da helfen, fühlen, windfillen Tagen. Mäßige Winterfalte schadet nicht; bei wo Rirche und Staat wegen ihrer Organisation und Berantwortrauhen Oft- und Nordwinden foll nicht gelaufen werden, in feinem lichfeit Ausgaben gegenüber oft nicht, oder nicht rechtzeitig eingreis Falle gegen den Wind. Die am meisten zu übende Form des fen können. Für die Bildung dieses Bereins sei hierdurch die erste

Allerlei. - (Meber die Berheerungen welche, ber Durnjahren auf 35 bis 70 Schritt, später bis 150 Schritt) in rerer Gesellschaften zu ihren Sitzungen eingefunden. In den ungerader Richtung, mit Umfehren und im Rreise. Gelegentlich teren Räumen war eine Tanzschule eingerichtet, wo 75 Schüler und Springlauf, Lauf mit Knieheben oder Unterschenkelheben, Galopp- schreckliche Unglück herein brach, waren eben 200 Personen in dem Gebäude, die unter ben Trümmern begraben wurden. Gine Frau Beim ersten Krachen des Gebälfs, des Mauerwerks seien die An= wesenden Bersonen in wilder Sast nach den Ausgängen gestürzt. Die Schwächeren habe man erbarmungslos zu Boben getreten und über ihre Körper hinweg die Thuren zu erreichen gesucht. Bevor auch nur ein Einziger entfliehen konnte, sei das Gebäude mit furchtbarem Getoje zusammengebrochen. Unter den Trümmern der Bedachung fand man die Leichen von fünf Frauen. Die nächsten dreißig Opfer, welche ausgegraben wurden, trugen keine Spur ei= ner Verletzung und waren augenscheinlich in den Ruinen eines qualvollen Erstickungstodes gestorben. Die Gasleitungsröhren des Gebäudes waren gebrochen und hatten Vielen den Tod gebracht. Während das Rettungswerf ruftig gefördert wurde, ertonte plotlich von den Lippen der erbleichenden Arbeiter der Feuerruf. Im nächsten Moment brachen aus den Ruinen, denen durch Wegräumen des Schuttes ein Luftzug zugeführt wurde, helle Flammen hervor. Das Feuer verbreitete fich mit großer Schnelligkeit und reiche der kaiferlichen Familie gefallen laffen. Indeffen, er läßt zwang die Arbeiter, die Trümmer zeitweilig zu verlaffen. Mit bem Borrucken der Flammen brachen die verzweifelten Silferufe der lebendig begrabenen Opfer von Neuem aus. Sänderingend und machtlos umstand die Rettungsmannschaft die glühende Bahn, den Scheiterhaufen ber Berunglückten. Erft nach langer Zeit gerauchenden Trümmern weiter arbeiten. Mittags ftieß man auf die Räume der Tanzschule. Zahlreiche jugendliche Gestalten lagen dort todt oder gräßlich verstümmelt umber. Bald barauf brach bas Feuer von Neuem aus, welches den Rest der Berunglückten einen

# Holzverkaufsbekanntmachung.

Auf das Quartal April/Juni cr. haben wir für die Schutbegirte Guttan und Steinort folgende Holzver-

faufstermine angefest: Donnerstag, 24. April d. 38. Vormittags 10 Uhr im Suchowolski'ichen Rruge gu Rencztau,

Donnerstag, 29. Mai d. 38. Vormittags 10 Uhr im Blum'schen Kruge zu Guttau, Donnerstag, 26. Juni d. 38., Bormittags 10 Uhr

im Jahn's e'ichen Oberfruge ju Benfau. Bum öffentlichen Ausgebot gegen gleich baare Bezahlung gelangen aus dem Schutzbezirfe Guttau:

Alter Einschlag Jagen 97: 48 Rm. Riefern-Rloben. Neuer Ginschlag Jagen 79d: 2 Sichen und 105 Stud Riefern Bauholz, Brennholz je nach Bedarf u. Nachfrage.

aus dem Schutzbezirt Steinort: Alter Ginfchlag Jagen 109b, 121b gu ermäßigten Tappreifen: 80 Rm. Riefern-Reisig I., Jagen 127: 7 Rm. Reisig II.

Neuer Einschlag: Brennholz aus ben Schlägen und aus der Totalität je nach Bedarf und Rachfrage. Thorn, den 31. März 1890.

Der Magistrat.

# Beien und Bürften,



Roghaar-Befen, Borfibesen, Biafava = Befen, Sandfeger, Schrobber, Scheuerburften, Bobnerbürften, Teppicbbesen, Teppichbandfeger, Rarbatich en, Wichsbürften,

Rleiberbüiften, Dibbelbürften, Mabelflopfer Kopf-, Haar- und Zabnbürsten, Ragelbürsten, Nagelfeilen, Kämme in Buffelborn, Elfenbein, Schildpatt und Horn empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Breifen. Bestellungen werden aus Reellste ausgeführt.

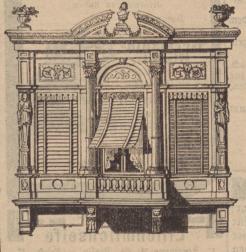
P. Blasejewski, 🖔 Glifabethftraße 8

ognao

für Deutschen Cognac Köln a. Rh., Salierring 55, bei gleicher Güte bedeutend billiger als französischer.

Man verlange stets Flaschen-Etiquettes mit unserer Firma. Directer Verkehr mur mit Wiederverkäufern.

Eine herrsch. Wohnung per 1. October cr. Coppernicusstraße zu verm. Franz Zähre



empfiehlt als Epccialität Die Fabrikate von Bayer & Leibfried in Eflingen (Württemberg)

Zug-Jalousien, (D. R. P. 9624) Roll-Laden,

(D. N. B. 2432) in anerkannt vorzüglicher Dualität und Ausführung. Mufter, Preisliften und Beichnnugen fteffen gu Dienften.

500 Jahr alte berühmte achte St. Jacobs:Magentropfen. Unerreicht bei Magen- und Darmkatarrh, Magenkrampf u. Schwäche, Kolik, Sobbreunen, schlecht. Athem, saur. Aufftoßen, Etel, Erbrechen, Blähung, Gelbsucht, Wils-, Leber- u. Nierenleiden, Hatchielsseit u. s. w. Näheres in dem jeder Flasche beiliegenden Prospekt. Bu haben in saft allen Apotheten a. 1 Mk., gr. Flasche angegeben. Das Buch "Krankentroch" sende gratis und franco an jede Aversse. Man bestelle dasselbe per Bostarte entweder direkt oder des einem der endstehen Depositeure. Central-Deport M. Schulz. Enwarrich.

Central Depot M. Schulz, Emmerich. Sanpt-Depot: A. G. Mielke & Sohn, Thorn, Elisabethstraße. Depots: gefertigt. Bei Abnahme neuer Sophe J. Rybicki, Culm; Bernhard Huth. Gnesen; W. Koszutski, Tremessen alte in Zahlung genommen. 1 möbl. Zim. m. sep. Eing. mit auch 1 möbl. Zim. u Cab., ev. mit Bet., o. Bet. vill. z. v. Heil. Geistster. 176 II. 1 zu verm. Schillerstr. 406, II.



Arompen,

Garnituren in Plusch, glatte und gepreßte Schlaffophas, Divans, Chaiselong's 2c.

Redermatragen werden auf Bestellung gut, dauerhaft und billig an-gefertigt. Bei Abnahme neuer Sophas

F. Trautmann, Capezierer. Seglerstraße 107, n. d. Officier-Cafino.

# Van Houten's Cacao.

Bester - Im Gebrauch billigster.

1/4 Kg. genügt für 100 Tassen feinster Chocolade. Ueberall vorräthig.

Polizeiliche Befanntmachung.
Die durch das Geset vom 8. April 1874 (Reichs-Gesey-Blatt S. 31) vorgeschutzene Schutzpoden-Impfung wird in diesem Jahre nach folgendem Blane auß-

-	3 mppplan.					
Nr.	Stadtviertel bezw. Schule.	Ort der Impfung	Tag und Stunde			
N.	built One profited technology	apprentiate at the source	Impfung	Besichtigung.		
1	Alte u. Reue Culmer-Borftadt		200	5 - m - 9 116-		
2	Erftimpfung.	Gasthaus von Golf.		5.5. Nm, 3 Uhr		
0	Biederimpfung.	Bacobe-Borftadt-Schule.	26.4. Mm. 4 11,	5.5. Am. 4 Uhr 5.5. Am. 4 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> U.		
3	Jacobs-Borftadt Erstimpfung.	Jacobs-Borftadt-Schule.	26,4, 2011. 4 72 11.	0.0. Atm. 275		
4	Bromberger BorftadteSchule	Warms Wardahi & hula	28 4 Wm 4 11	6.5. Nm. 4 Uhr		
5	Bromberger. Borftadt 1. Linie,	Bromb. Vorstadt-Schule.	20.4. 2111. 2 11			
	Fifcherei, Bintenau, Grunhof Erstimpfung.	do do	28.4. Nm. 5 U.	6,5. Mm. 4 Uhr		
6	Bromberger-Borftadt 2. Linie	and the same of the same	The state of the s	7.5. Mm. 4 U.		
7	Erftimpfung. Bromberger Borftadt 3. Linie	do.	29.4. Nm. 4 11.	THE PARTITION OF THE		
8	Erstimpfung.	odery my bo. and disk	29,4. Am. 5 U.	7.5. Mm. 5 U.		
0	Altstadt 1. Abthl. Rr 1. bis incl. 230 Erstimpfung.	Rathhausfaal.	1,5. Mm. 4 U	8.5. Mm 4 U.		
9	Reuftadt 1. Abthl. 1 bis incl. 200 Erftimpfung.	seed no bo. and 5	1.5 9m. 5 11.	8.5. Nm. 5 U.		
10	Altstabt 2. Abthl. 231 bis incl.	the the restriction of cody	south things	9.5. Nm. 4 U.		
11	269 Erftimpfung. Reuftadt 2. Abthl. 201 bie	inic possible.	2,5. Mm 4 U	J.J. 7011, ± 14.		
••	incl. 331, Babnhof, Schiffer u.		headsh which	Sent an un		
12	Radjügler Erftimpfung.	110 10 do. 11117	2.5. Mm. 5 U.	9.5. Mm. 5 U.		
	Biederimpfung. Knaben-Elementar-Schule	Bürgerschule.	29.4. Bm. 10 U	7.5 Bm. 10 U.		
13	Biederimpfung.	do.	29.4. Bm. 11 U.	7.5.8m 101/all.		
14	Symnafinm und Realfchule Biederimpfung.	Gpmnafium.	Redrigers City	7.5. Bm. 11 U.		
15	Jubifche Schule Wiederimpfung	Breiteftr. 454 2 Er. i. b.		Assistance balk		
	trageridates, not 75 Sanite	Bohnung d. Rreisphyfitus Dr. Siedamgrogfi.	2.5. Bm. 8 11.	9.5. Bm. 8 U.		
16	Chrlichiche Schule do.	Ehrlich'sche Schule.		9.5. Bm. 11 Uhr		
17	Madchen-Clementar-Schule Biederimpfung.	Madden-Elementar-Schule	2.5. Bm. 10 II.	9.5. Bm. 10 Uhr		
18	Soh. Töchterfcule Wiederimpfg.	Bohere Töchterschule.	2.5. Bm. 111/4 U.	9.5. Bm.111/3ll. 9.5. Bm.111/4ll.		
19	Mädden-Bürgerschule do. Indem wir Diefen Blan bie	do. erdurch bekannt machen, n				

Indem wir diesen Plan bierdurch bekannt machen, werden gleichzeitig solgende durch das oben erwähnte Gesetz erlassen Berordnungen zur genauesten Beachtung mitgetheitt, I. Der Impsung mit Schutzpocken sollen unterzogen werden:

1) Jedes Kind vor dem Ablaufe des auf sein Geburtsjahr tolgenden Kalenderjahres soschen es nicht nach ärztlichem Beugniß die natürlichen Blattern überstanden hat. In diesem Jahre sind alse im Jahre 1889 geborenen Kinder zu impsen.

2) Jeder Bögling einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule mit Ausnahme der Sonntags- und Abendschulen innerhalb des Jahres, in welchem der Bögling das 12. Ledensjahr zurücklegt, sosenn er nicht nach dem ärztlichen Beugniß in den letzten fünt Jahren die natürlichen Blattern überstanden hat oder mit Ersolg getunft worden ist. geimpft worden ift. Siernach werben in biesem Jahre alle Böglinge, welche im Jahre 1878 ge=

boren sind, revaccinirt.

§ 5. Jeder Impfing muß frühestens am 6., spätestens am achten Tage nach der Impfung dein impfenden Arzte vorgestellt werden.

§ 12. Eltern, Pflegeeltern und Bormünder sind gebalten, auf amtliches Erfordern mittelst der vorgeschriebenen Bescheinigungen den Nachweiß zu sühren, daß die Impfung ihrer Einder und Klissehetsplenen ersolat aber aus einem gesenlichen Grunde Impfung ihrer Kinder und Pflegebesohlenen erfolgt ober aus einem gesetlichen Grunde unterblieben ift.

unterblieben ist.

S 14. Ettern, Psiegeestern und Bormünder, welche den nach § 12 ihnen obstegenden Rachweiß zu führen unterlassen, werden mit einer Geldstrafe dis zu 20 Mark bestraft. Ettern, Psiegeestern und Bormünder, deren Kinder und Psiegedesobsenen ohne gesehlichen Grund und trog ersolgter amticker Aussichen ind, werden mit Geldstrafe die zu Kewision (§ 5) entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrase dis zu dasst die zu dere Tagen destrast.

Diesen Borschriften wird unserersetts nun noch Folgendes hinzugesügt.

1. Der für den diesigen Impsbezirt bestellte Impsart ist der hier Breitestraße Nr. 454 wohnhaste Königliche Kreis Bhysitus Dr. Siedamgroßth.

2. Außer den im Jahre 1889 und 1878 (csf. § 1 zu 1 und 2) geborenen Kindern sind die Kinder zur Impsung und Revaccination zu stellen, welche im Jahre 1889 wegen Krantbett oder aus anderen Fründen von der Impsung und Revaccination zurückzeite sind, kalls nicht der Nachweis der durch einen anderen Arzt ersolgten Impsung und Revaccination beigebracht werden kann.

Jurudgeblieben inn, saus nicht der Kachivels der durch einen anderen Arzi erfolgten Impfung und Revaccination beigebracht werden kann.

3. Bon der Gestellung zur öffentlichen Impfung können, außer den nach dem vorstebend mitgetheilten § 1 zu 1 und 2 von der Impfung ausgeschlossenen Kindern und Böglingen nur noch diesenigen Kinder zurückbleiben, welche nach ärzilichem Zeugnisse entweder ohne Gesahr sür ihr Leben oder für ihre Gesundheit nicht geimpft werden können, oder die bereits im vorigen oder in diesem Jahre von einem anderen Arzt gestelltet.

impft worden find.

4. Die vorstehend ermähnten ärztlichen Beugnisse und Nachweise mussen in jedem Falle späterlens bis zum betressenden Impftage dem Impfarzt überreicht werden.

5 Ebenio sind diesem Arzte bis zum Impftage auch diesenigen Kinder anzuzeigen, welche von einem anderen Arzt getwoit resp. reva einirt werden sollen.

6. Aus einem Hause, in welchem Källe anstedender Krantheiten, wie Scharlach, Masern, Dipbtberitis, Eroup, Keuchbussen, Fleckthypbus, rosenartige Entzündungen zur Impszeit vorsommen, dürsen Kinder zum öffentlichen Termin nicht gebracht werden, auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern vom Impstermin sern zu halten.

7. Die Impssinge sind mit rein gewaschenem Körper und reinen Kleidern zum Impstermin zu gestellen

Impftermin zu geftellen 3. Die Benellzettel find jum Impftermin mitzubringen. Ehpen, ben 10. April 1890.

Die Polizei=Verwaltung.

Breuß. Lotterie-Loofe 2. Klasse 182. Lotterie (Ziehung 6.—8 Mai 1890) versendet gegen Baar: Originale: ½ à 156, ½ à 78, ¼ à 39,, ½ à 19,50 Mark. (Preis für 2., 3. u. 4 Klasse: ¼ à 240, ¼ à 120, ¼ à 60, ¼ à 30 Mt.), ferner kteinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besits befindlichen v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkst. M. Breuß. Original-Loosen pro 2. Klasse: 1/8 à 15,60, 1/16 à 7,80, 1/32 à 3,90, vollkommen neutral mit Boraxmilch-lat à 1,95 Mt. (Preis für 2., 3. u. 4 Klasse: 1/8 26, 1/16 13, 1/82 6,50, gehalt und von ausgezeichnetem 1/64 3,25 Mt.); ferner:

Schlößfreiheit=Lotterie=Loofe 3. stalle: (Bisbuna: 2: Mat 1890. Hauptgewinn: 300 000 Mart kleinster Gewinn: 000 Mart) Ortainal-Kousloose 3. stasse: 1/1 a 90, 1/2 a 46, 1/4 a 23, 1/4 a 11,50 Mt. Ortainal-Rausloose 3. Ktasse sür 3., 4. u. 5. Klasse berechnet: 1/1, 198, 1/4 100, 1/4 50, 1/2 25 Mart: serner Antheulausloose 3. Klasse mit meiner Unterschrift an in meinem Besits besindlichen Ortginal-Loosen: 1/2 a 63,60, 1/4 a 31,80, 1/8 a 16,20, 1/16 a 8,40, 1/3 a 4,20 Mart. Antheul = Bollioose sür 3., 4. u. 5 Klasse berechnet: 1/5 100, 1/4 50, 1/6 25. 1/16 1/2, 7 Mt.

Carl Hahn, Cotteriegeschaft in Berlin S, W., Reuenburger. Strafe 25. (gegr. 1868.)

Fin Zimmer, parterre, mit Schaus fenster, zum Comtoir passend, gleich ter Keller, 1 Stall vom 1./4. zu vermiethen. Culmerstr. 309/10.

# Deffentliche Aufforderung.

		Bersammlungen finden statt:	1018 1
Thorn am 21. April 1	d. Is. Borm. 9 Ubr fü	r die Webrieute 1. Aufged.	ber Land- bevölke=
21. "	. " Nachm.3 " " Borm. 9 " "	"Erfat-Refervisten	rung.
	" " Nachm. 3 " "	" Referviften vom Buch=	ber
	" " Borm. 9 " "	ftaben M. bis einschl. R.   Reservisten vom Buch.	Stadt- bevölte-
THE STREET WAS AGE.		staben & bis einschl. 3.	rung.
" " 23. " 24.	" . Nachm. 3 " " Borm. 9 " "	" Webrieute 1. Aufgeb. ]	300 001
Die Controll-Berfe	ammlungen in Thorn fi	nden im Exercierhause auf Der	Culmer

Bu den Controll-Bersammlungen baben zu erscheinen:
1. Sämmtliche Reservisten,
2. Die zur Disposition der Truppentheile und der Ersat-Bebörden entlassenen Mannschaften,

lassenen Mannschaften,
3. Sämmtliche geübte und nicht geübte Erfat-Reservisten,
4. Die Wehrleute 1. Aufgebots.
Ausgenommen von den Wehrleuten 1. Aufgebots sind diesenigen, welche in der Beit vom 1. April bis 30, September des Jadres 1878 eingetreten und welche, soweit sie nicht mit Nachdienen bestraft sind, behufs Uebersührung zur Landwehr 2. Aufgebots zu den Derbst-Control-Bersammlungen zu erscheinen haben.
Wer ohne genügende Entschuldigung ausbleibt, wird mit Arrest bestraft.
Sämmtliche Mannschaften haben zu den Control - Versammlungen ihre Militärpapiere mitzubringen.

tärpapiere mitzubringen.

Die schiffschritzeibenden und die im Aussande befindlichen Bersonen sind in der Regel von dem persönlichen Erscheinen bet den Controll - Bersammlungen enthunden.
Diese Mannschaften sind jedoch verpflichtet sich in der ersten Hälfte des Monats! November mündlich oder schriftlich bei ibrer Controllstelle zu melden und etwaige Ber-

änderungen in ihren burgerlichen Berbaltniffen hierbei anzugeben. Befreiungen von ben Controll-Berfammlungen tonnen nur durch die Bezirts-

Befreiungen von den Controll-Versammlungen können nur durch die VestitesCommandos ertheilt werden.

In Krantbeits- oder sonstigen dringenden Fällen, welche durch die OrtspolizeisBehörden (bei Beamten durch ihre vorgesetze Civildebörde) glaubhaft bescheinigt werden müssen, ist die Entbindung von der Betwohnung der Controll Bersammlung
rechtzeitig bei dem betressenden Dauptmeldes und oder Neldeamt zu beantragen.

Wer so unvorderzesein durch Krantbeit oder dringende Geschäfte von der Theilnahme an der Controll-Bersammlung abzehalten wird, daß ein Besreiungsgesuch nicht
mehr rechtzeitig eingereicht werden kann, muß spätestens zur Stunde des Stattsindens
decselben durch eine Bescheinigung der Ortss oder BolizeisBedörde unter genauer Angabe der Behinderungsgründe entschuldigt werden. Später eingereichte Atteste können
in der Regel als genigende Entschuldigung nicht angesehen werden.

Ber in Folge verspäteter Eingabe auf sein Dispensationsgesuch bis zur ControllBersammlung noch seinen Bescheid erhalten haben sollte, hat zu der Bersammlung zu
erscheinen

erscheinen Es wird daber im eigenen Interesse barauf bingewiesen, etwaige Befreiungsgefuche möglichft frub jur Borlage ju bringen.

3m lebrigen wird auf genaue Befolgung aller bem Militar-Bag vorgebrudten Beftimmungen bingewiefen.

Thorn, den 26. Februar 1890.

Königl. Bezirks-Commando Thorn.

# Marienburger Geldlotterie. 3ichung 7., 8. und 9. Mai 1890. Mur baare Gelbgewinne.

30 à 600 Mark. 1 à 90 000 Mark 1 à 30 000 100 à 300 200 à 150 1 à 15 000 2 à 6000 1000 à 60 5 à 3000 1000 à 30 1000 à 15 12 à 1500

Loofe & 3 Mark, Borto und Lifte 30 Bf. extra, halbe Antheil-Loofe 1,80 Mart incl. Porto und Lifte. find zu haben bei

Walter Lambeck, Thorn.

# Haltbare Biscuits

aus der Fabrik von

Gebr. Stollwerck in Köln. Wohlschmeckend zu Wein, Kaffee, Thee, Chocolade, Cacao u. Limonade. Die beliebtesten Sorten sind in den meisten feineren Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäften, sowie Con-

ditoreien zu haben. Besonders empfehlenswerth: Germania-Biscuit, sehr schmaekhaft als Dessert; Kinder-Biscuit leicht verdaulich

und nahrhaft selbst für Kinder von drei Monaten ab. Verpackt in I u. 2 Pfd.-Büchsen, sowie ausgewogen.

# Verbesserte Verbesserte Lilienmilchseife

Aroma ist zur Herste'lung und Erhaltung eines zarten blendend. weissen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr. à Stück 50 Pf. a lein bei Adolf Leetz, Seifenfabrik.

# Dampf=Bettfedern-Reinigung.

Ginschütte, welche Federn burch= in ganzen und halben Gebinden hat lassen, werden auf neu gewaschen. abzugeben

430 Schillerstraße 430.

Dr. Spranger'sche

Seilfalbe beilt gründlich beraltete Beinichaden, fowie Inochenfragartige Bunden in fürzefter Beit. Ebenfo jebe andere Bunde ohne Ausnahme, wie boje Finger, Warm, boje Brust, erstrorene Glieder, Karbunkelgesch. 2c. Beninunt Hitze und Schmerzen Berhütet wildes Fleisch. Zieht jedes Gefdwür, ohne zu ichneiben, gelind ichmerg, Driffen, Kreuzichm., Quetich. Reifen, Bicht tritt fofort Lieberung ein. Bu haben in Thorn u. Gulmjee i. d. Apoth. a Schachtel 50 Bf.

Der Anker-Bain = Expeller ift und bleibt das befte Mittel gegen Gicht, Rheu-matisuns, Gliederreißen, Suft-weh, Nervenschmerzen, Seiten-ftechen und bei Ertältungen. De beste Beweis hierfür ift die Thatsache bağ Alle, welche mit anderen Mitteln Bersuche machten, wieber auf ben alt-bewährten Bain-Expeller gurudgreifen. Er ift ficher in ber Wirfung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mt. die Flaschel). Wan hüte sich vor wertlosen Rachahmungen; nur echt mit "Anker"! Vorrätig in den meisten Upotheken. — Haupt Depot: Marien-Apotheke in Rürnberg.

# Gement

Otto Globia, Al. Moder.

0 1886 Bromberg 1886. 10 H. Schneider, Atelier Breitestr. 53 (Rathsapetheke.)

für Zahnersatz, Zahnfüllungen u. f. w.

1875 Rönigsberg 1875 | 0

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigte:

# Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

seit 50 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und katharrhalische Affectionen gibt es nichts Besseres.

Vorräthig in versiegelten Packeten zu 40 und 25 Pfg. in den meisten guten Kolonialwaaren-, Droguen - Geschäften und Conditoreien, sowie in Apotheken, durch Firmen-Schilder kenntlich.

# Blüß-Staufer's Universal-Kitt

in Schraubengläsern, befanntlich bas Befte jum rafchen u. bauerhaften Flicen aller gerbrochenen Gegenftanbe, wie Glas, Porzellau, Holz, Horn, Marmor, Gyps Stein u. f. w., em-pfiehlt Anton, Koczwara Thorn, Droguen-Handlung.

# Jede Dame

benüte gur Pflege bes Zeints nur bie berühmte Soflieferant-

# Unttendörfer'sche"

Echwefelfeife, v. Dr.Alberti

Hugo Claass, Drogenhandlung.

# Färberein. Garderoben-Reinigung.

A. Hiller, Schillerstr. 430.



1 m. Zimm. z. verm. Brauerftr. 234.

# Rirchliche Machrichten.

Sonntag, Miseric., ben 20. April 1890. Altstädt. ev. Kirche. Borm. 9's Ubr Herr Pfarrer Jacobi. Nachber Beichte Derfelbe. Abends 6 Ubr: Herr Pfarrer Stackowitz Bors u. Nachm. Collecte für die Stiftung sum Gedächints der Kreustirche

Reufiabt. ev. Kirche. Borm. 9 Uhr. Beichte in beiben Safrifteien. Borm. 91e Uhr Gottesbienft Derr Pfarrer

Undrieffen. Nachher Abendmabl. Collecte für ben Rirchenbau ber St. Geor-

gen=Gemeinde. Nachmittage 5 Uhr Gottesbienft: Berr Bred. Calmus.

Reuffähr. evang. Kirche, Borm. 111/, Uhr. Willitärgottesbienst. Gerr Divisionspfarrer Reller. Borm. 9 Uhr: Berr Baftor Rehm.

Evangel. lutherische Kirche. Nachm. 3 Uhr: Kindergottesbienst. Gerr Garnisonpfarrer Rühle.

Borm. 91 . Uhr herr Baftor Gabtte.